

# Jahresbericht

**Schule der Gemeinde Jonen (SGJ)  
Kreisschule Kelleramt (KSK)**

**Schuljahr 2010 / 2011**



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 4
Jahresbericht der Abgeordneten der Kreisschule Kelleramt	Seite 5
Jahresbericht der Schulpflege der Kreisschule Kelleramt	Seite 8
Jahresbericht der Schulpflege der Gemeinde Jonen	Seite 11
Jahresbericht der Kompassgruppe	Seite 13
Jahresbericht der Q-Gruppe	Seite 14
Jahresbericht der Disziplinarkommission	Seite 15
Jahresberichte der diversen Arbeitsgruppen	Seite 16
Aktivitäten unserer Schulen im Jahresverlauf	Seite 22
Schulinterne Lehrerfortbildung	Seite 35
Elternrat KSK	Seite 37
Elternrat SGJ	Seite 38
Schulreisen und Exkursionen	Seite 40
Statistik	Seite 42
Nachwort	Seite 46

## Vorwort

Vor Ihnen liegt der Jahresbericht der Schulen Jonen (Schule Gemeinde Jonen SGJ und Kreisschule Kelleramt KSK).

Er gibt Ihnen einen Einblick in das vielfältige Schaffen und in die Statistiken an unseren Schulen.

Das Schuljahr 2010 / 2011 stand unter dem Motto „**Bewegter Unterricht**“. Jede Woche erhielten alle Lehrpersonen vom Schulleitungsteam zwei Ideen, damit das Motto im Schulalltag lebendig umgesetzt werden konnte. In den allermeisten Klassen wurden die Ideen und noch vieles mehr umgesetzt, sodass das Bewusstsein für den Slogan „gesunder Körper - gesunder Geist“ bei Schülerinnen und Schülern aber auch bei den Lehrpersonen gestärkt wurde.

Im Berichtsjahr wurde erstmals die **neue Promotionsordnung** angewandt. Die Schülerinnen und Schüler erhielten kein Semesterzeugnis mehr, sondern nach einem halben Schuljahr einen Zwischenbericht, in dem neben den Leistungsbeurteilungen in allen Fächern neu zusätzlich die Sozial- und Selbstkompetenz beurteilt wurde. Ende Schuljahr erhielten dann alle das neue Jahreszeugnis. Die Umstellung von der alten zur neuen Promotionsordnung ist erstaunlich problemlos verlaufen. Dies ist sicherlich auf die gute Vorbereitung durch die Arbeitsgruppe und auf das Engagement der Lehrpersonen zurückzuführen, weshalb ich all diesen Beteiligten herzlich danke!

Viel Arbeit brachte die **externe Evaluation**, die während dem Berichtsjahr an unseren Schulen durchgeführt wurde. Die Ergebnisse sind sehr erfreulich ausgefallen. Gemeinsam gehen wir guten Mutes und voller Elan in unserer Richtung weiter und setzen uns zum Ziel, die Qualität unserer Schule noch weiter zu steigern. In diese Richtung geht ebenfalls das Engagement unserer beiden Schulpflegen: Seit März 2011 treffen sie sich zu Workshops, in denen sie sich intensiv Gedanken zur Zukunft und zur Strategie unserer Schulen machen. Die Resultate aus diesem **Strategieprojekt** werden im nächsten Jahresbericht nachzulesen sein.

Im Namen des Redaktionsteams wünsche ich Ihnen interessante Momente beim Studium dieses Jahresberichtes.

*W. Koch, Schulleiter*



Jacqueline Riedo; Walter Koch; Kerstin Heberle  
Ursi Fröhli; Reto Jäggi

## GEMEINDEVERBAND DER KREISSCHULE KELLERAMT

*Jahresbericht 2010/2011*

*der Präsidentin der Abgeordneten der Kreisschule  
Kelleramt*



Béatrice Koller

Das Jahr 2010 war wiederum für alle, ob Schüler, Lehrerschaft, Eltern oder weitere schulnahen Kreise ein besonderes Jahr.

Schule bedeutet laufend aktiv sein, sich den Gegebenheiten und Wandel von Gesellschaft und Wirtschaft anzupassen, damit die Jugendlichen für das spätere Berufsleben vorbereitet werden können und gerüstet sind. Das ist eine vornehme, aber nicht zu unterschätzende Leistung, die unsere Lehrpersonen erfüllen, und zwar tagtäglich an unseren Schulen. Es muss kind- bzw. schülergerecht und auch umsetzbar sein. Ein Spagat, der alle fordert.

Vor allem die neu eingeführte Promotionsverordnung ab Schuljahr 2010/2011 hat schon im Vorfeld sehr viel an Einsatz von den Lehrpersonen und von der Schulleitung verlangt. Aber auch in anderen Bereichen war unser Kreisschule Kelleramt aktiv, sei es mit der Einführung der Schulsozialarbeit, der Hausaufgabenhilfe, dem bewegten Unterricht, um nur die wichtigsten Punkte zu erwähnen.

Die Einführung der Schulsozialarbeit war ein ganz wichtiger Meilenstein im 2010 und es war ein Glück, dass bereits ab Mai 2010 Herr Thomas Tanner mit einem 60 % Pensum starten konnte und ab September durch Frau Gabi Räth mit einem 40 % Pensum unterstützt wurde. Unserem Wunsch, Mann und Frau, konnte somit Rechnung getragen werden und es freut uns speziell, dass die Schulsozialarbeit auch bei den Kindergärten und Primarschulen in den 5 Verbandsgemeinden so gut ankommt und wir den richtigen Entscheid getroffen haben.

Seit 2 Jahren ist Jonen auch offiziell eine IS-Schule, die von schulischen Heilpädagoginnen betreut wird. Im 2010 wurde neu die Hausaufgabenhilfe eingeführt, die einem echten Bedürfnis entspricht und eine moderne Schule heute anbieten muss.

Positive Wirkung hat aber auch unser Schülerrat, der mit innovativen Ideen kommt, auch wenn es sich um „Spinds“ handelt, die einem Schülerwunsch- und Bedürfnis entsprechen und somit auch das Verständnis der Abgeordneten hatten und ins Budget 2011 aufgenommen wurden. Der Elternrat ist seit bald 3 Jahren im Einsatz und leistet einen hervorragenden Beitrag als Bindeglied zwischen Schule und Eltern.

Das Jahresmotto unserer Schule lautete im Schuljahr 2010/11 „Bewegter Unterricht“ und dem wurde auch im Alltag nachgelebt. Sind wir gespannt, was ab Sommer 2011 an der Kreisschule Kelleramt als neues Motto gilt.

Vor einem Jahr durfte ich noch auf das bevorstehende Jugendfest aufmerksam machen. Jetzt ist es schon längst Vergangenheit und nur noch Erinnerung, wenn auch eine sehr schöne.

Am Freitag, 28. Mai 2010 startete man mit dem Sporttag. Verschiedene Aktivitäten und Attraktionen erfreuten die Schuljugend. Vereine, Gewerbe, Eltern, Schulpflegen und Behörden halfen mit, dass es ein toller Anlass wurde. Sport, Spiel und Spass waren gross geschrieben und auch das Angebot in kulinarischer Hinsicht liess nichts zu wünschen übrig.

Der am Samstag von den „Laufmüüs“ organisierte Batzenlauf war ein Highlight! „Kinder helfen Kindern“ und der Erlös war für die Stiftung Kinderhilfe „Sternschnuppe“ bestimmt. Leider war das Fest nach 2 Tagen schon wieder vorbei, aber schon im 2015 soll das nächste Jugendfest stattfinden.

Lehrkräfte und ein tüchtiges Organisationskomitee hatten alles unternommen, damit es ein tolles und unvergessliches Fest wurde. Auch hier nochmals der beste Dank an alle Beteiligten.

Wieder einmal mehr zeigte sich die Kreisschule Kelleramt als eine offene, fortgeschrittene und aktive Schule mit einer motivierten und engagierter Schulpflege, Schulleitung und Lehrerschaft.

Die Schulpflege hat auch dieses Jahr einmal mehr grossartige Arbeit geleistet. In vielen Stunden, an Abenden und Wochenenden, setzten sich die Schulpflegerinnen und Schulpfleger engagiert für die Schule ein. Sie tragen die Verantwortung für die strategische Führung und Entwicklung der Schule und leisten, zusammen mit der Schulleitung, einen wesentlichen Anteil an der professionellen Schulführung. So wurde erst kürzlich das Strategieprojekt gestartet, das für die zukünftige Entwicklung der Schulen am Standort Jona in den nächsten Jahren wegweisend sein wird. Die Resultate aus dem Projekt werden der „rote Faden“ sein oder „der Strick“, an dem alle in die gleiche Richtung ziehen werden. Oft finden die Arbeiten der Schulpflege im Hintergrund ohne viel öffentliches Aufsehen statt und sie erhält so weniger die ihr gebührende Beachtung. Daher möchte ich an dieser Stelle jedem Mitglied der Kreisschulpflege im Namen der Abgeordneten und der Verbandsgemeinden ein grosses Dankeschön aussprechen.

Erst kürzlich wurde an unserer Schule eine externe Schulevaluation durchgeführt und wir dürfen stolz sein auf die Resultate, gelten wir doch nun als eine Schule der Stufe 3, was der [fortgeschrittenen Entwicklungsstufe](#) entspricht.

Als Abgeordnete widmen wir uns – wie es unsere Aufgabe ist -, vor allem den strategischen Aufgaben. Der Ausschuss hat vier Mal an Sitzungen getagt, nebst den Vorstellungsgesprächen im Hinblick auf die Schulsozialarbeit, im Plenum bzw. Abgeordnetenversammlungen sind wir noch zweimal zusammengekommen. Unser erstes Amtsjahr war also nach der Verabschiedung des Bildungskleeblatts doch eher ein ruhigeres Jahr.

Dank unserer sehr kompetenten und effizienten 4-köpfigen Schulleitung und Ursi Fröhli, unserer tüchtigen Schulsekretärin, ist der operative Bereich bestens abgedeckt, was wir sehr zu schätzen wissen und unsere Aufgabe dadurch wesentlich erleichtert.

Die Kreisschule Kelleramt hatte im Schuljahr 2010/11, 203 Schülerinnen und Schülern unterrichtet und rund 32 Klassen- und Fachlehrkräften waren an der Kreisschule tätig.

Meinen Jahresbericht möchte ich abschliessen, mit dem besten Dank an die Lehrerschaft, den Schulleiter Walter Koch, die Stufenleiter Frau Jacqueline Riedo und Herrn Reto Jäggi sowie der

Kreisschulpflege mit ihrem Präsidenten Wolfgang Kayser. Mein Dank gilt aber auch der Gemeindeverwaltung Jona für die Protokollführung durch Angela Kolb und Daniel Marti, Leiter Finanzen, für die gute Zusammenarbeit und volle Unterstützung.

Einen ganz speziellen Dank richte ich an meine Kolleginnen und Kollegen Abgeordneten und an die Mitglieder der Kontrollstelle für ihre gute und engagierte Mitarbeit im Team während des vergangenen Jahres. Herzlichen Dank!

8916 Jona, 28. Juli 2011

*Béatrice Koller-Wiederkehr  
Gemeindeammann Jona und  
Präsidentin der Abgeordneten der  
Kreisschule Kelleramt*



**Obwohl es an den Schulen Jona selten „brennt“, konnte sich die 3. Primar von der Arbeit der Feuerwehr überzeugen lassen.**

## Bericht des Schulpflegepräsidenten der Kreisschule Kelleramt

Wolfgang Kayser, Präsident (Jönen)	01.2004
Conny Garcia, Vizepräsidentin (Rottenschwil)	01.2006
Marco Taddeo (Unterlunkhofen)	01.2002
Ruedi Roth (Jönen)	11.2006
Jürg Haas (Oberlunkhofen)	01.2010
Fritz Frey (Arni)	02.2010



Wolfgang Kayser

Es ist kaum zu glauben. Schon wieder ist ein Jahr vorbei. Nach gefühlten wenigen Wochen steht wieder der Jahresbericht an.

Den Mitgliedern der Schulpflege ist ein Kränzchen zu winden. In vielen Stunden, vorwiegend in ihrer beruflichen Freizeit und ohne viel öffentliches Aufsehen, setzen sie sich engagiert für die Schule ein. Als dem Gemeinderat gleichgestellte Behördenmitglieder tragen sie die Verantwortung für die strategische Führung und Entwicklung der Schule. Daher möchte ich jedem Mitglied der Schulpflege an dieser Stelle ein grosses Dankeschön für das geleistete Engagement aussprechen.

Zwei Aufgaben prägten die Arbeiten der Schulpflege im vergangenen Schuljahr besonders. Zum einen wurde die Schule einer externen Qualitätsprüfung unterzogen und zum anderen arbeitet die Schulpflege intensiv an der Vision, den Werten und den strategischen Zielen der Schule.

### Externe Qualitätsprüfung

Das Ergebnis der externen Qualitätsprüfung ist eine wirkliche Freude. Der Schlussbericht des Evaluationsteams zeigt, dass wir zusammen mit der Schulleitung und der Lehrerschaft auf dem richtigen Weg sind. Der vollständige Bericht steht auf der Website unserer Schule jedermann zur Einsicht zur Verfügung <http://www.schulen-jonen.ch/html/Schuleaktuell/news.htm>. Nicht nur die positiv bewerteten Kriterien sind für uns wichtig, vielmehr auch die Hinweise der Evaluatoren.

### Übertritte in höhere Schulstufen

Auch dieses schöne Ergebnis wird bestimmt durch die stetige Arbeit an der Qualität unserer Schule beeinflusst: Für das kommende Schuljahr 2011/2012 haben überdurchschnittlich viele Schüler und Schülerinnen den Übertritt in eine höhere Schulstufe geschafft. Die Schulpflege ist sehr erfreut über die Chance, die sich die jungen Menschen erarbeitet haben. Den Lehrerinnen und Lehrern gebührt ein riesiges Dankeschön für die Unterstützung und Begleitung der Schüler zu ihren Zielen.

Den Schülerinnen und Schülern gratuliert die Schulpflege für ihren Mut, ihre Anstrengung und ihren Durchhaltewillen, ihr anspruchsvolles Ziel zu erreichen. Sie wünscht allen weiterhin viel Erfolg in ihrer Schulkarriere.

## Werte, Vision und strategische Ziele

Der Schlussbericht der externen Evaluation ist auch ein wertvoller Input für die zweite grosse Aufgabe der Schulpflege im laufenden Jahr. Im März startete das Strategieprojekt, das für die zukünftige Entwicklung der Schulen am Standort Jönen in den nächsten Jahren wegweisend sein soll. Die Resultate aus dem Projekt werden der rote Faden sein, an dem sich die Schule orientieren kann oder der Strick, an dem alle in die gleiche Richtung ziehen werden. Noch sind wir mitten in den Arbeiten. In diesem Projekt arbeiten die beiden Schulpflegen der SGJ und der KSK gemeinsam. So unterschiedlich wie der private und berufliche Hintergrund der einzelnen Schulpfleger ist, so individuell und vielfältig sind die Ideen und Vorstellungen. Erfahrungen aus der eigenen Schulzeit, Erfahrungen mit den eigenen Kindern, individuelle Lebensmodelle und Haltungen prägen die Beiträge. Eine bunte Mischung, wie sie auch in der Gesellschaft wiederzufinden ist, gewährleistet so lebhaft und engagierte Diskussionen, die von gegenseitiger Wertschätzung geprägt sind. In den nächsten Schritten öffnet sich der Kreis der Beteiligten mit der Schulleitung um einen Konsens zu den strategischen Zielen zu ermöglichen.

*Ausgesuchte Bilder aus den Workshops, die Werte und Visionen für unsere Schulen in Jönen repräsentieren.*



Welche positiven Ideen, Werte, Visionen zum Thema Schule kommen Ihnen beim betrachten der einzelnen Bilder in den Sinn?

### **Demission Marco Taddeo und Ruedi Roth**

Zwei wertvolle und erfahrene Mitglieder werden unsere Schulpflege verlassen. Seit dem Jahre 2002 gestaltete Marco Taddeo mit grossem Engagement die Kreisschule mit. Er gehörte dem Schulpflegeteam an, das die umfassende Veränderung zur Geleiteten Schule konzipierte und umsetzte.

Seit dem Jahr 2006 engagierte sich Ruedi Roth in der Schulpflege mit Engagement für die Jugend. Nur eine der bleibenden Erinnerungen an sein Schaffen ist das letzte Jugendfest das er als OK-Präsident mit Bravour organisierte und durchführte.

Wir wünschen den beiden scheidenden Schulpfleger an dieser Stelle schon heute für ihre privaten und beruflichen Ziele gutes Gelingen und auch immer wieder das notwendige Quäntchen Glück zur rechten Zeit. Wir danken ihnen für die vielen Jahre, in denen sie sich für die Schule eingesetzt haben.

### **Nachfolge in der Schulpflege**

Das Schulpflegeteam der Kreisschule Kelleramt würde sich freuen, ab Januar 2012 ein neue Mitglieder aus den Gemeinden Unterlunkhofen und Jona begrüßen zu dürfen. Auf der Internetseite hat die Gemeinde eine entsprechende Information aufgeschaltet <http://www.unterlunkhofen.ch/documents/Kreisschulpflege.pdf>. Selbstverständlich stehe ich Ihnen gerne jederzeit für Fragen zur Verfügung.

### **Eine persönliche Einladung zum Schluss und – Danke!**

Gerne lade ich Sie ein sich vorzustellen, wie es wäre, wenn unsere Schüler mit noch mehr Begeisterung in die Schule kommen, mit noch mehr Begeisterung lernen und die Lehrpersonen mit noch mehr Begeisterung ihre Aufgabe wahrnehmen. Woran würden Sie als Schüler, Schülerin, Lehrerin, Lehrer, Schulleiter, Schulleiterin, Vater, Mutter Schulpfleger, Schulpflegerin, Gemeinderat oder Gemeinderätin das erkennen?

Vielen Dank an alle, die sich für unsere Schule mit Begeisterung einsetzen. An die Lehrerinnen und Lehrer, an die Schulleitung, die Behörden und Abgeordneten.

Vielen Dank allen, die in irgend einer Form mit geholfen haben unsere Schule weiter zu bringen.

Besonders herzlichen Dank unseren aufgestellten Schülerinnen und Schülern, die uns jeden Tag aufs neue fordern und mit dazu beitragen eine ebenso aufgestellte Schule sein zu können.

Und nun bin ich ganz gespannt und neugierig, was wir im nächsten Schuljahr von Ihnen allen für unsere begeisterte Schule erleben und lernen dürfen.

Jona, 28.07.2011

Schulpflege Kreisschule Kelleramt  
Präsident

Wolfgang Kayser

## **Jahresbericht der Schulpflege der Gemeinde Jona**

### **Schuljahr 2010/2011**



Markus Meyer

#### **SchulpflegerInnen:**

Markus Meyer, Präsident seit 2010  
 Franz Odermatt, Vizepräsident bis Ende 2010  
 Regina Klossner, Vizepräsidentin seit Januar 2011  
 Lydia Reuteler  
 Urs Blättler  
 Markus Gomer

#### **im Amt seit:**

Oktober 2004  
 Januar 2002  
 April 2008  
 November 2009  
 November 2009  
 Januar 2011

Das vergangene Schuljahr war für die Schulpflege geprägt von der Externen Schulevaluation und dem Projekt „Visionen und Strategien“.

Sechs Jahre nach Einführung der Schulleitung in Jona war die Zeit reif für eine Qualitätskontrolle der Schule. Dank unserem Qualitätsmanagement waren wir darauf gut vorbereitet. Zusammen mit dem Evaluationsteam des BKS wurde die Schulevaluation minutiös geplant und durchgeführt. Alle Beteiligten (Kinder, Eltern, Lehrpersonen, Schulpflege, u.a.) wurden befragt. Zu unserer grossen Befriedigung waren die Rückmeldungen äusserst positiv. Im Vergleich zum Durchschnitt im Kanton Aargau schnitten die beiden Schulen in Jona sogar mehrheitlich besser ab. Wir sind stolz auf unsere Schule und danken allen dafür beteiligten Personen, insbesondere der Schulleitung und den Lehrpersonen.

Dennoch erhielten wir durch die externe Evaluation Hinweise darauf, in welchen Bereichen wir uns noch verbessern können. Verschiedene Massnahmen wurden von der Schulleitung aus dem Bericht abgeleitet und werden nach Besprechung mit der Schulpflege umgesetzt.

Die zweite Hälfte des Schuljahres war geprägt durch das Projekt Visionen und Strategien. Die Schulpflege entschied, sich gemäss ihrem strategischen Auftrag wieder einmal grundlegende Gedanken zu machen über die Ausrichtung und die Ziele der Schulen in Jona. Durch den Gemeinderat Jona und die Abgeordneten der umliegenden Gemeinden wurde genehmigt, diese Arbeit mit professioneller Beratung in Angriff zu nehmen. In mehreren Workshops mit intensiven Gesprächen wurden bisher die Vorstellungen und Wünsche aller Schulpflegeteammitglieder zusammen getragen. Im nächsten Schritt geht es darum, mit der Schulleitung einen Konsens zu finden und die Ideen von weiteren Beteiligten einzubeziehen. Neben den üblichen Geschäften wurden einige Anträge seitens der Eltern behandelt. Dank unserem erarbeiteten Leitfaden konnten Anliegen wie z.B. freiwillige Repetitionen oder Begabtenförderung effizient bearbeitet werden.

Die Arbeit der Lehrpersonen konnten wir bei Schulbesuchen, bei der Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen und durch die Teilnahme an den Weiterbildungstagen kennen lernen.

In personeller Hinsicht galt es, die Nachfolge von Franz Odermatt zu regeln. In seiner neunjährigen Tätigkeit war er massgeblich beteiligt bei der Einführung der Schulleitung. Die aus diesem Grund gebildete Kompass-Gruppe, bestehend aus beiden Schulpflegern in Jonen, stand unter seiner Leitung. Auch in vielen anderen Geschäften konnte Franz Odermatt die Schule und die Schulpflege durch seine persönliche und berufliche Erfahrung wertvoll unterstützen. Im Namen der ganzen Schule Jonen bedanke ich mich dafür recht herzlich. Für die Nachfolge wurden aufgrund des erstellten Anforderungsprofils verschiedene Personen in unserer Gemeinde angefragt. Schliesslich konnten wir mit Markus Gomer unser Gremium in idealer Weise komplettieren. Er hat Kinder, die den Kindergarten oder die Primarschule besuchen, und ist deshalb immer bestens über die Vorkommnisse in der Schule informiert. Ich wünsche ihm viel Genugtuung bei seiner Tätigkeit für die Schule.

Durch einen ausführlichen Rückblick auf die Geschäfte der vergangenen Amtsperiode wurde Markus Gomer in die Arbeit der Schulpflege eingeführt. Er ist für die Schulraumplanung zuständig und hat Einsitz in die entsprechende Kommission genommen. Durch seine berufliche Tätigkeit ist er für diese Aufgabe prädestiniert.

In naher Zukunft sind in der Schulpflege keine weiteren personellen Änderungen zu erwarten. Erfreulicherweise haben wir in Jonen im Allgemeinen wenige Wechsel in der Schulpflege zu verzeichnen. Die Amtsdauer betrug in den letzten Jahren im Durchschnitt 7-8 Jahre. Dies ist dem ausgesprochen guten Einvernehmen unter den Mitgliedern zuzuschreiben. Ich danke an dieser Stelle meinen Kolleginnen und Kollegen für die geleistete Arbeit und freue mich auf weitere interessante Diskussionen und konstruktive Gespräche.

Bei der Lehrerschaft kündigte Stephanie Bauer auf Ende Schuljahr ihre Stelle als Kindergartenlehrerin. Wir bedauern ihren Weggang ausserordentlich und wünschen ihr für die neue Herausforderung alles Gute und viel Glück. Im Speziellen wünschen wir ihr gute Gesundheit. Die Stelle konnte mit Frau Stutz neu besetzt werden. Ihr wünschen wir, dass sie sich an unserer Schule wohl fühlt und einen guten Draht zu den Kindern und Eltern findet.

Das vergangene Schuljahr verlief insgesamt gut und ruhig, worüber die Schulpflege sehr froh und dankbar ist.

Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Sekretariat klappte wie immer sehr gut. Herzlichen Dank an Wädi Koch und Ursi Fröhli.

Einen Dank möchten wir auch dem Elternrat aussprechen. Die Durchführung von verschiedenen Anlässen und Vorträgen haben wir sehr geschätzt. Im Rahmen des Strategie-Projektes wird die Schulpflege auch bald die Meinungen des Elternrates einholen.

Im kommenden Schuljahr werden wir zu Beginn zusammen mit der Schulleitung und den Lehrpersonen unsere Visionen und Strategien für die nächsten Jahre festlegen.

Ebenso wird uns die Schulraumplanung weiterhin beschäftigen. Durch das Wachstum der Bevölkerung im Kelleramt und durch die Verlängerung der Primarschule auf sechs Jahre werden die jetzigen Räumlichkeiten nicht mehr ausreichen.

Ein weiteres Thema werden die Blockzeiten sein. Das Bedürfnis danach scheint auch in unserem Dorf zuzunehmen.

12. August 2011, Markus Meyer

## Bericht der Kompass-Gruppe

Das Kompass-Team setzt sich aus den Mitgliedern der Schulpflege der Gemeinde Jonen und der Kreisschulpflege Kelleramt zusammen und hat sich als Ziel gesetzt, die Joner Schulen strategisch zu führen und die Schulentwicklung der beiden Schulen zu begleiten. Franz Odermatt hatte in den letzten Jahren die Sitzungen geleitet und durch seine kompetente und ruhige Art die Zusammenarbeit der beiden Schulpflegern geprägt. Da Franz Odermatt auf Ende 2010 von seinem Amt als Vizepräsident der Schulpflege der Gemeinde Jonen zurückgetreten ist, habe ich die Leitung der Kompass - Gruppe anfangs 2011 übernommen.



Ruedi Roth

Immer wieder haben wir uns an den Kompass - Sitzungen mit unserer Rolle als Schulpfleger auseinandergesetzt und uns in Frage gestellt. Auch die Diskussionen über die Abschaffung der Schulpflegern und die Einführung der Schulleitung hat dazu geführt, dass wir unsere Aufgaben ganz anders wahrzunehmen haben und die Schulpflegern mehr auf der strategischen Ebene gefordert sind.

So haben beide Schulpflegern beschlossen ein neues Leitbild und Strategie - Konzept für die beiden Schulen zu erarbeiten. Um diesen Prozess effizient zu gestalten, haben wir eine externe Beratung in Anspruch genommen, die uns durch die jeweiligen Workshops führt.

Dass unsere Bemühungen um die Wahrnehmungen unserer Rollen und Aufgaben nicht unbedingt bei allen Beteiligten der Schulen Jonen auf ein wohlwollendes Echo gestossen ist, möchte ich nicht verheimlichen, und hat auch für ein wenig Unruhe gesorgt.

Ich bin jedoch überzeugt, dass diese Diskussionen für alle Beteiligte eine Bereicherung sind und dazu führen, sich vermehrt mit der eigenen Rolle an unserer Schule auseinander zu setzen. So haben wir uns alle das eine Ziel gesetzt – eine gute, attraktive Schule für unsere Schüler, Lehrerschaft und Bevölkerung zu schaffen.

Herzlichen Dank allen Mitgliedern der Kompass - Gruppe für die aktive Mit- und Zusammenarbeit im vergangenen Schuljahr.

Ruedi Roth  
Leiter Kompass-Team



Lehrerinnen und Schulpfleger im Gespräch beim gemeinsamen Ausflug

## Jahresbericht der Q-Steuergruppe

Die Q-Steuergruppe besteht aus zwei Lehrpersonen, zwei Mitglieder der Schulpflegen und dem Schulleiter. Es sind dies:

Béatrice Frey	Lehrerschaft SGJ
Monika Wenzinger	Lehrerschaft KSK
Marco Taddeo	Schulpflege KSK
Jürg Haas	Schulpflege KSK
Wädi Koch	Schulleitung, Vorsitz



Wädi Koch

Das Motto „**Bewegter Unterricht**“ ist bei den Schülerinnen und Schülern wie auch bei den Lehrerinnen und Lehrern gut angekommen und wurde meist gut bis sehr gut in den Klassen umgesetzt.

Im Berichtsjahr war die Vorbereitung auf die **externe Evaluation** unser Hauptthema. Dies brachte recht viel Arbeit, aber dafür wurden mal wieder alle Bereiche durchleuchtet. Von den guten Ergebnissen hat die Steuergruppe erfreut Kenntnis genommen. Der abzuleitende Handlungsbedarf wird nun gemeinsam mit den Schulpflegen (Strategieprojekt) erhoben.

Ein weiterer Schwerpunkt war die **Umstellung von diversen Q-Bereichen** von „weiss“ auf „grün“ und von „grün“ auf „gelb“. Dies bedeutet, dass zu den „weissen“ Leitsätzen Arbeitsunterlagen geschaffen wurden, sodass die Ziele der entsprechenden Leitsätze konkretisiert wurden. Die Umstellung von „grün“ auf „gelb“ hat zum Inhalt, dass Indikatoren, Standards und Zielwerte festgelegt werden und dies haben wir für nicht weniger als 36 Leitsätze vorbereitet und per Ende 2010 erfolgreich abgeschlossen.

Das Thema „**Gewaltfreie Kommunikation GFK**“ wurde von der Steuergruppe weiter bearbeitet und ein Kurs wurde organisiert. Insgesamt nehmen 17 Personen daran teil und der Kurs wird im August 2011 gestartet.

Unser **Schulprogramm**, ein Zweijahresprogramm wird verändert, das heisst, wir erweitern es auf vier bis fünf Jahre um etwas langfristiger planen zu können. Hier stecken wir noch mitten in der Arbeit.

Die Steuergruppe hat das **Motto für das neue Schuljahr** bestimmt. Es heisst „Jassen“ und wir erhoffen uns, dass damit das spielerische Lernen vertieft, das Kopfrechentraining erhöht und die Freude an diesem traditionellen Spiel gesteigert wird.

W. Koch, Q-Steuergruppe

## Bericht der Disziplinarkommission

### Mitglieder der DIKO:

Wolfgang Kayser	Schulpflege KSK, Präsident
Conny Garcia	Schulpflege KSK
André Kunz	Lehrer KSK

Das vergangene Schuljahr lief aus der Sicht der DIKO erfreulich ruhig. Zwei Anzeigen wegen Selbstunfällen mit Velos sind eingegangen, die aber keine Aktivitäten seitens der Schule erforderten. Wegen geringfügigen Betrugs musste ein Verweis erteilt werden. Eine weitere Anzeige wurde zurückgezogen.

Seit Januar 2011 liegt die Zuständigkeit in Jugendstrafsachen, aufgrund der Eidg. Strafprozessordnung und der Anpassung an das Bundesrecht, bei der Jugendanwaltschaft. Sie wird alle strafrechtlich relevanten Vorfälle behandeln. Disziplinarfälle werden auf Antrag der Lehrerschaft/Schulleitung weiterhin durch die DIKO behandelt.

### Disziplinarkommission DIKO

#### Präsident

Wolfgang Kayser



André Kunz  
Lehrervertreter



Zum Glück sind unsere Lehrpersonen selten so blind unterwegs.



Ausserschulische Aktionen helfen, Disziplinarfälle zu vermeiden.

## Schulsozialarbeit im Kelleramt erfolgreich angelaufen und gefragt

Seit Mai 2010 gibt es die Schulsozialarbeit bei uns im Kelleramt. Thomas Tanner war von der ersten Stunde an dabei. Er hat die SSA von Grund auf mit viel Elan und Wissen sowie Erfahrung aufgebaut. Gabi Räch ist seit Anfang September 2010 für die SSA tätig und war ebenso am Aufbau der SSA involviert.

In den Gemeinden, Kindergärten und Primarschulen, wird die Hilfe der Fachpersonen von Beginn an rege benutzt. Zu unserem Erstaunen brauchte es hingegen an der Oberstufe etwas länger bis die Schulsozialarbeitenden aufgesucht wurden.

Gabi und Thomas sind unterschiedlich ausgelastet. In den Wintermonaten war das Bedürfnis nach Beratung am intensivsten. Von der Arbeitsgruppe und den Vorstellungen der Abgeordneten her waren oder sind wir der Meinung, dass Gabi sowie Thomas in allen Gemeinden vertreten, präsent sein sollen. Die Umsetzung dieses Vorhabens ist bei der momentanen 10% Arbeitstätigkeit in den Gemeinden eine grosse Herausforderung und nicht immer möglich. Die Jahresarbeitszeit ist in jeder Gemeinde gewährleistet. Mit Freude stellen wir fest, dass in einzelnen Gemeinden die Beratung von 10% bald nicht mehr genügt und die Schulsozialarbeitenden an ihre Grenzen stossen. Die entstandene Überzeit wird innerhalb eines Jahres kompensiert.

Wenn die Kinder den Eltern zu gegebener Zeit erzählen, dass sie im Gespräch mit den Schulsozialarbeitern sind, reagieren diese oftmals verunsichert. Nicht selten sind sie der Meinung, die zuständige Beratungsperson der SSA hätte sie informieren sollen. Wenn sich die Schülerinnen und Schüler freiwillig an die Schulsozialarbeit wenden, dann setzt dies ein besonderes Vertrauensverhältnis voraus. Bei freiwilliger Beratung müssen die Schülerinnen und Schüler deshalb auf die Vertraulichkeit ihrer Schilderungen zählen können. Um dies rechtlich korrekt und sofort einheitlich handhaben zu können, habe ich mich an den Jugendanwalt Hans Melliger gewendet, um kompetente Auskunft zu erhalten. Dieser hat mich an die Rechtsauskunft vom BKS verwiesen, weil die Geheimhaltungspflicht und die Akteneinsichtsrechte im Zusammenhang mit der Schulsozialarbeit nicht den gleichen Anforderungen wie dem Jugendstrafrecht unterliegen.

Von der Rechtsauskunft des BKS habe ich folgende Empfehlung erhalten:

Grundsätzlich darf die Schulsozialarbeit die Eltern ohne Zustimmung der Schülerin, des Schülers nicht über die Kontaktaufnahme und die Gespräche informieren. Unwesentlich ist dabei, ob die Gespräche mit der Schulsozialarbeit während oder ausserhalb der Schulzeit stattfinden. Gegen den Willen der/s Jugendlichen(n) kann ausnahmsweise dann informiert oder mit anderen Fachstellen zusammengearbeitet werden, wenn der/die Schulsozialarbeiter(in) vom Amtsgeheimnis entbunden wurde oder wenn ein klar überwiegendes Interesse gegen die Geheimhaltung spricht (z.B. schwere Selbst- und Fremdgefährdung).

Handelt es sich um ein Kind auf der Primarschulstufe und sieht die Schulsozialarbeit nach dem Erstgespräch Handlungsbedarf für weitere Gespräche, kann es sinnvoll sein, wenn die Eltern davon erfahren. In diesem Fall sollte das Kind motiviert werden, das Einverständnis zu geben, die Eltern zu informieren. Wird das Kind jedoch, z.B. unmittelbar von den Eltern physisch oder psychisch bedroht, ist Vorsicht geboten und es sind die entsprechenden Fachstellen (Schulleitung, Vormundschaftsbehörde, Kinderschutzstelle usw.) zu kontaktieren.

Mit kleinen Ausnahmen funktioniert die Beratung, 50% während des Unterrichts und 50% in der



Conny Garcia

Freizeit, gut. Die Schulen, respektive die Lehrpersonen wissen, wenn die Schülerinnen und Schüler bei der SSA einen Termin vereinbart haben, dass dieser auf der Visitenkarte der SSA vermerkt wird. Somit ist die Absenz automatisch entschuldigt.

Thomas hat im Frühjahr seine Ausbildung zum Gewaltberater erfolgreich abgeschlossen. Am 20. März wurde er zum weiten Mal Vater eines Sohnes, der auf den klangvollen Namen Miro hört.

Gabi ist zur Zeit an einer Weiterbildung punkto „lösungsorientierte Beratung“.

Innerhalb der KSK-Schulpflege ist uns klar, dass ohne die Mithilfe unserer Lehrpersonen die Schulsozialarbeit ihren Auftrag der möglichst frühen Intervention nicht erfüllen kann. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlichst für die Mitarbeit bei unserer Lehrerschaft!

Jetzt, am Ende eines vollen Schuljahres können wir mit Freude eine positive Bilanz ziehen. Ein Dankeschön an Gabi und Thomas!

Conny Garcia Schaller,  
Kreis schulpflege



3. Seklerinnen interviewen Gaby Räch und Thomas Tanner.

## Jahresbericht der Arbeitsgruppe Einschulung 2010/11

### Mitglieder der Arbeitsgruppe

Melanie Brunner	Primarlehrerin / Protokollführerin
Rita Gugerli	Kindergärtnerin
Stephanie Bauer	Kindergärtnerin
Lydia Reuteler	Schulpflegerin
Kerstin Heberle	Erw. Schulleitung / Sitzungsleitung

Der Projektplan dieser Arbeitsgruppe beinhaltet die Festlegung der Eckpfeiler und Daten für einen neuen angepassten Einschulungselternabend für Eltern von Kindern im 2. Kindergarten.

Am 11. November 2010 fand der erste Einschulungselternabend in neuer Form statt. Die Veranstaltung wurde von zirka 50 Eltern und 10 Lehrpersonen besucht. An einer letzten Sitzung mit der Arbeitsgruppe wurde der Abend evaluiert. Wir sind der Meinung, das neue Konzept funktioniert sehr gut. Die positiven Rückmeldungen von Seiten der Eltern waren sehr erfreulich. Als letzte Massnahme wurde die Koordination der zukünftigen Einschulungselternabende an die Stufenleitung Primarschule übergeben. Nach dem gemeinsamen Pizzaessen löst sich die Arbeitsgruppe Einschulung definitiv auf.

Kerstin Heberle

## Jahresbericht der AG „Feste und Feiern“

Auch in diesem Schuljahr hatten wir wieder neben dem regulären Unterricht einige Feste vorzubereiten und natürlich dann auch zu feiern. Die AG besteht zur Zeit aus folgenden Mitgliedern: Beat Spuhler, Albert Burkard, Jutta Zuzok, Gabriele Neuhorn, Ruth Ineichen, Rita Gugerli, Christina Honkela und Ruedi Roth.

Neben den alljährlich wiederkehrenden Veranstaltungen wie der Schuleröffnungsfeier am ersten Schultag, dem Schulpflege-Lehrerausflug, Lehrer-Fortbildungen und der Verabschiedung der ausscheidenden Lehrer gab es die Hochzeit unserer Kollegin Laura Weisshaar, jetzt Laura Meienberg.

Unser spezielles Highlight in diesem Jahr aber war der Weihnachtsbasar, der erstmalig in dieser Form stattfand. Bereits mit dem Beginn des neuen Schuljahres begannen die Planungen und Vorbereitungen.

Am Veranstaltungstag war uns der Wettergott hold und wir hatten ideales Winterwetter mit Schnee. Angeboten wurden selbst hergestellte Bastelarbeiten, Produkte aus Holz und Metall, Weihnachtsgestecke, Weihnachtsgebäck, gebrannte Mandeln, heisse Waffeln, eine „feurige“ Gulaschsuppe und Gutes vom Grill.

Für die vorweihnachtliche Stimmung sorgten die Jungmusikanten Jönen, der Schulchor, die Musikschule, die Musikgrundschule und der Oberstufenchor mit weihnachtlichen Liedern. Die Sek 2a führte unter der Leitung von Gabriele Neuhorn ihr Theaterstück „Der war’s“ auf. Alle Schüler– vom Kindergarten bis zur 4. Sek –, Lehrer, Hauswarte und die Elternräte hatten Anteil am tollen Erlös des Basars.



Da das Motto der Veranstaltung „Kinder helfen Kindern“ war, konnten wir den Erlös des Basars „6500 Schweizer Franken“ der Kinderkrebsabteilung des Universitätsspitals Zürich überreichen. Seit Februar diesen Jahres haben wir nicht nur einen, sondern gleich zwei neue Chefs unserer AG – Beat Spuhler und Albert Burkard. Ich möchte mich abschliessend bei allen bedanken, die unsere Arbeit unterstützt haben und wir werden natürlich auch weiterhin mit vollem Elan versuchen, weitere schöne Feste zu organisieren.

Jutta Zuzok

## Jahresbericht der Arbeitsgruppe Integrative Schulung



Jacqueline Riedo

Wir starteten das neue Schuljahr mit einer Sitzung der schulischen Heilpädagoginnen (SHP) und unserem Inspektor um die Verteilung der IHP Stunden zu überprüfen und allfällige Anpassungen vorzunehmen. Die Arbeitsgruppe hat sich als Jahresziel dem Umgang mit Heterogenität verschrieben und hat mit dem Projekt „Hausaufgabenbetreuung“ ein neues Angebot für alle Schülerinnen und Schüler der Schulen Jönen ins Leben gerufen.

Eine erste Sitzung mit den Betreuerinnen der Hausaufgaben – Stunden bestätigt das Bedürfnis nach Unterstützung bei den Hausaufgaben. Die Lektionen werden gut besucht.

Als zweites Jahresziel bietet die Arbeitsgruppe individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Lehrpersonen an: An zwei Fortbildungstagen können alle aus unterschiedlichen Lehr- und Lernarrangements auswählen und neue Ideen austauschen.

Wochenplan und Niveauunterricht sind in der Primarschule bereits gut verankert und werden bereits regelmässig umgesetzt. Diese erleichtert die Arbeit der SHP auf dieser Stufe sehr. Die Betreuung der Kinder mit individuellen Lernzielen ist sehr zeitaufwändig, neben zusätzlichen Arbeitsmaterialien fallen vor allem die Elterngespräche und Standortgespräche ins Gewicht.

Auf der Oberstufe gibt es eine Konzentration von Schülerinnen und Schülern mit speziellen Bedürfnissen auf der Realstufe. Dank der angenehmen Klassengrösse können die Lehrpersonen und die zuständige Heilpädagogin diesen Kindern gerecht werden.

Auf der Sekundarstufe profitieren vor allem „einseitig“ begabte Schülerinnen und Schüler von der integrativen Schule. Die Heilpädagogin unterstützt einige Schüler in einzelnen Fächern, aber auch bei der Arbeitsorganisation und Arbeitshaltung.

Seit Beginn der IS Schule in Jönen arbeiten unsere SHP auch im Kindergarten. Es entspricht unserer Schulphilosophie, dass wir Bedürfnisse und Begabungen möglichst früh erkennen und unterstützen können. Diese Arbeit im Kindergarten stufen wir als sehr wertvoll ein und hoffen, diese auch in den kommenden Jahren weiterführen zu können.

Die Arbeitsgruppe IS blickt auf ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr zurück. Ich möchte an dieser Stelle den engagierten Frauen ganz herzlich danken! Mit viel Energie und Kreativität werden Pläne und Ideen entwickelt – wir sind bereit für die nächsten Jahre!

Jacqueline Riedo

## Jahresbericht der Arbeitsgruppe „Neue Promotionsverordnung“

„Was lange währt, wird endlich gut“! Im August 2010 konnten wir mit den neuen Beurteilungsinstrumenten starten. Als dann im Januar der Zwischenbericht nahte, stieg die Anspannung, ob auch wirklich alles klappen würde.

Doch die Sorge war umsonst und alle Schülerinnen und Schüler hielten vor den Sportferien ihre neuen Zeugnismappen in den Händen. Bei einer Umfrage bei den Lehrpersonen anfangs des zweiten Semesters kam heraus, dass die meisten mit den neuen Instrumenten und der Notenverwaltung gut zurecht kommen.

Einige Fragen und Schwierigkeiten konnte die Arbeitsgruppe bilateral klären. In einem Punkt sahen wir aber Handlungsbedarf. Der Aufwand und Ertrag beim Konzept zu Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenz stimmte für die Hälfte der Lehrpersonen nicht. Somit erarbeiteten wir ein vereinfachtes Konzept und weitere Hilfsmittel.

An der Fortbildung nach Fronleichnam wurden die neuen Dokumente im Team besprochen, leicht abgeändert und dann verabschiedet.

*Kerstin Heberle, Leitung AG „Neue Promotionsverordnung“*



**Kerstin Heberle**

## Jahresbericht der Arbeitsgruppe Tagesstrukturen und Blockzeiten

### *Die Tagesstrukturen in Jönen bestehen im Moment lediglich aus dem Mittagstisch.*

Initiiert durch den Jönner Familienclub, besteht der Mittagstisch nunmehr seit sechs Jahren. Im vergangenen Schuljahr besuchten durchschnittlich 6 Kinder jeweils von 11.00 bis 13.30 Uhr den Mittagstisch. Für Fr. 15.- pro Kind wurden die Kinder betreut und ab 12 Uhr gesund und abwechslungsreich verpflegt. Mit dem verlangten Unkostenbeitrag konnten die Kosten nicht ganz beglichen werden. Dank Bundesgeldern war der Mittagstisch aber noch kostendeckend. Mit den Reserven wird man jedoch nur noch wenige Jahre über die Runden kommen. Für das nun beginnende Schuljahr sind wieder etwa gleich viele Kinder wie bisher angemeldet. Die Schule der Gemeinde Jönen und die Schulpflegen bedanken sich beim Familienclub, insbesondere bei Alice Stierli und Reni Moro für die Betreuung und Verpflegung der Schulkinder über Mittag.

Das Angebot der Betreuung in den unterrichtsfreien Stunden wurde vor zwei Jahren aufgrund der mangelnden Nachfrage und durch die Ablehnung im Bildungskleeblatt wieder aufgehoben. Auf kantonaler Ebene wurden die Tagesstrukturen neu an das Departement Gesundheit und Soziales übergeben. Solange von dieser Seite keine Auflagen bestehen, wird sich unsere AG auf die Blockzeiten konzentrieren.

### **Blockzeiten**

Nach einem Jahr Pause infolge der Ablehnung des Bildungskleeblattes nahm die Arbeitsgruppe ihre Arbeit wieder auf. Mitglieder der AG sind Laura Meienberg (Primarschule), Daniela Stierli (Mittagstisch) und Markus Meyer (Schulpflege). Um die Anliegen der Eltern noch stärker zu berücksichtigen, wurde Elina Schaut (Familienclub) neu in die AG aufgenommen.

Die Schulpflege erteilte der Arbeitsgruppe „Blockzeiten und Tagesstrukturen“ den Auftrag, ein Blockzeiten-Konzept mit verschiedenen Modellen auszuarbeiten und die Rahmenbedingungen zu ermitteln. Die Mitglieder der AG informierten sich über bereits bestehende Modelle in unserem Bezirk und im angrenzenden Freiamt. Aspekte wie Raumbedarf, Kosten sowie Vor-/Nachteile standen im Vordergrund.

Es zeigte sich, dass umfassende Blockzeiten (mind. 4 Lektionen Unterricht jeden Morgen) sowohl in der Primarschule als auch im Kindergarten je mindestens ein zusätzliche Schulzimmer benötigen würden, im Moment also nicht möglich sind. Ausserdem müssten entstehende Kosten durch die Gemeindeversammlung akzeptiert werden.

Kleine Blockzeiten (mind. 3 Lektionen Unterricht) sind aber denkbar. Und weil wir der Überzeugung sind, dass auch in Jönen der Wunsch nach Blockzeiten besteht, wird sich die AG weiterhin diesem Thema widmen.

Wir werden nun 2-3 Modelle auswählen und auf unsere Bedürfnisse anpassen. Diese Modelle werden wir noch dieses Jahr der Schulpflege vorstellen. Die Schulpflege wird dann entscheiden, ob und ab wann Blockzeiten in Jönen eingeführt werden sollen.

Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen der Arbeitsgruppe Blockzeiten und Tagesstrukturen für ihre Mitarbeit.

*Markus Meyer*



**Das neue Zeugnisdesign vermag nicht zu begeistern.**



**Anlässlich der Lesenacht bilden sich bereits Primarschüler bis spät in die Nacht weiter.**



**Auch als Schulleiterin sollte der Humor nicht auf der Strecke bleiben.**

## Aktivitäten unserer Schulen im Jahresverlauf

### Der 1. Schultag mit dem Eröffnungsgottesdienst am 9. August 2010

Am 9. August 2010 starteten wir mit einem ökumenischen Gottesdienst ins neue Schuljahr. Alle Lehrpersonen, viele Schülerinnen, Schüler und Eltern besuchten den Gottesdienst in der Mehrzweckhalle. Unsere Religionslehrerinnen gestalteten eine sehr schöne Feier, die unter Motto Schatzsuche stand. Mit zwei wunderbaren Geschichten lernten die Kinder, dass neben Silber und Gold vor allem Freundschaft, Geborgenheit und Liebe die grössten Schätze für das Leben sind. Für die Eltern sind die grössten Schätze natürlich die eigenen Kinder. Zum Abschluss erhielten alle Anwesenden einen „Edelstein“ in Form eines herzförmigen Glasanhängers.

Umrahmt wurde die Feier mit Keyboard- und Saxophonmusik, die von unserem Kinderchorleiter Andreas Gut und Co Streiff gespielt wurde.

Herzlichen Dank an alle für diesen wunderbaren Einstieg in ein neues, spannendes Schuljahr.



Franziska Imola erzählt eine berührende Geschichte.



Der Chor singt an der Feier der Oberstufe.



Cécile Huber verteilt die Edelsteine.

Von 10.30 Uhr bis 11.00 Uhr traf sich dann die gesamte Kreisschule Kelleramt in der Mehrzweckhalle. Der Schülerchor unter der Leitung von Jacqueline Riedo eröffnete den Anlass. Dann begrüsst den Schulleiter, die Präsidentin des Schülerrates, Rahel Mischler und Alina Neuenschwander als Schülervertreterin die neuen Schülerinnen und Schüler. Der Schulleiter stellte das neue Jahresmotto „Bewegter Unterricht“ vor und begrüsst namentlich alle Klassen und alle Lehrpersonen der Kreisschule. Da an unseren Schulen Wert darauf gelegt wird, dass wir einander grüssen, war dies ein guter erster Moment um sich schon etwas kennenzulernen. Weiter ging der Schulleiter auf das Littering ein und forderte die Jugendlichen auf, die Zimmer, Gänge und Plätze sauber zu halten.

Den musikalischen Abschluss bestritt wiederum der Schülerchor und als süssen Startmotivator erhielten alle einen Schokoriegel.

Um 12.00 Uhr versammelten sich alle neuen Lehrpersonen zusammen mit ihren Göttis und Goten im Foyer des Schulhauses Pilatus zum Mittagessen. Dieser Anlass diente hervorragend dazu, die neuen Lehrpersonen herzlich willkommen zu heissen und die ersten Kontakte zu knüpfen.

### Der Schulpflege-Lehrerausflug im August

Wie jedes Jahr am ersten Freitag nach den Sommerferien trafen sich die Schulpflegen und die Lehrerschaft zum gemeinsamen Ausflug. Dieses Jahr führte unsere kurze Reise ins mittelalterliche Städtchen Meienberg bei Sins. Von Städtchen zu sprechen, scheint aus heutiger Sicht reichlich übertrieben, aber vor dem Sempacherkrieg war Meienberg tatsächlich ein bekanntes Städtchen. Mit Andrea Moll hatten wir eine kompetente Stadtführerin, die uns viel Interessantes über Meienberg zu berichten hatte.

Nach dem Städtchenbesuch fuhren wir weiter zum Rest. Einhorn in Sins und genossen gemeinsam ein feines Nachtessen.

Lehrpersonen, Schulpflegerinnen und Schulpfleger konnten sich unbeschwert austauschen und genossen das gesellige Beisammensein.

Herzlichen Dank an Conny Garcia, für die perfekte Organisation.



Mitten im Städtchen Meienberg



Buffet im Restaurant Einhorn

### Runder Tisch der Schulpflegen mit der Lehrerschaft am 29. Oktober

Dieses Jahr wurde die Gesprächsrunde von Kreisschulpfleger Ruedi Roth im Singsaal des Schulhauses Pilatus organisiert. Da wir erst kürzlich die Stärke-Schwäche-Analyse in sechs verschiedenen Gruppen durchgeführt hatten, drängte sich dies als Thema auf.

Jürg Haas für die KSK-Schulpflege, Regina Klossner und Lydia Reuteler für die SGJ-Schulpflege, Jacqueline Riedo für die Schulleitung, Christina Honkela für die Primarlehrpersonen, André Kunz für die Oberstufenlehrpersonen und Stefanie Amann für die Fachlehrpersonen präsentierten während je 5 Minuten die Analyse der betreffenden Gruppe. Anschliessend erfreuten sich die Teilnehmer am offerierten Apéro und diskutierten eifrig über das „Wieso“ und das „Warum“, die andern Gruppen zu gleichen oder zu andern Schlussfolgerungen gekommen waren.

### Aktion LUX Ende Oktober

Auch dieses Jahr kontrollierten alle Klassenlehrpersonen der Oberstufe die Fahrtüchtigkeit der Velos und Mofas. Getestet wurden die Bremsen, das Licht und auch das Vorhandensein der nötigen Vignetten. Seit wir diese Aktion durchführen, sind markant weniger Unfälle passiert und auch viel weniger Autofahrer reklamierten bei der Schule wegen Schülern, die ohne Licht auf den Strassen herumfahren.

### Übertrittsveranstaltung am 3. November

Im November beginnt der Countdown der Übertritte von der 5. Primar in die Oberstufe. Bevor jedoch die Übertrittsgespräche mit den 5. Klässlern und deren Eltern beginnen, organisiert die Kreisschule zusammen mit der Bezirksschule Bremgarten diesen gut besuchten Anlass für die Gemeinden Arni, Jonen, Oberlunkhofen, Rottenschwil und Unterlunkhofen, damit alle Beteiligten ein gutes Basiswissen für die bevorstehenden Gespräche haben.

Auch dieses Jahr fanden sich zirka 100 Personen, 5. Klässler, deren Eltern und deren Lehrpersonen, im Singsaal des Schulhauses Pilatus ein.

Die Bezirksschule Bremgarten mit Manfred Knecht und die Kreisschule Kelleramt mit Wädi Koch präsentieren an diesem Anlass ihre Schulen und die dazugehörenden Stufen mittels Powerpoint-Präsentationen, welche beim Publikum gut ankamen und sehr informativ waren.

### Räbeliechtliumzug am 4. November

Bei schönem Wetter konnten wir am Donnerstagabend einen tollen Räbeliechtliumzug erleben. Alle Kindergärtner und Schüler bis zur 5. Klasse marschierten mit ihren selbstgeschnitzten Liechtli am Umzug mit. Die älteren Primarschülerinnen und -schüler zogen ihre mit Raben reich dekorierten Leiterwägli durch die Strassen, während die jüngeren in Zweierkolonne singend und mit strahlenden Augen an den zahlreichen Zuschauern vorbeimarschierten. In diesem Jahr verwendeten wiederum einige Klassen Stabkerzen, damit die Lichter höher getragen und so die Gesichter der Kinder erhellt wurden. Wieder zurück im Schulareal sangen die Kinder aller Klassen gemeinsam einige Lieder. Viele Eltern schauten und hörten uns zu und verpflegten sich mit Kuchen, Sandwiches, Getränken, Suppe, etc. am Stand der 5. Klässler von Ursi Brugger und Madeleine Kölliker. Auch der Maronimann war wieder da und verteilte ein Maronisäcklein nach dem andern. Der Musikverein Jonen spielte uns einige Stücke und trug ebenfalls zu einer angenehmen Stimmung bei.



Die vielen, toll geschnitzten „Räbeliechtli“ erzeugten eine besinnliche Stimmung.

### Einschulungselternabend am 11. November

Der Einschulungselternabend fand dieses Jahr mit einem überarbeiteten Konzept statt. Neu ist, dass dieser Abend in jeder Gemeinde separat durchgeführt wird. Vier Referentinnen stellten mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation ihr Fachgebiet vor: Christina Honkela sprach über die Anforderungen an einen 1. Klässler bzw. an eine 1. Klässlerin. Maja Marending erläuterte die Unterschiede zwischen der Regel- und der Einschulungsklasse. Nadja Ulmer erklärte ihre Funktion als Schulische Heilpädagogin und Rosemarie Baumgartner stellte den Schulpsychologischen Dienst vor. Die Veranstaltung kam bei den zirka 50 Eltern und 10 Lehrpersonen, die der Einladung folgten, sehr gut an.

### Schülerrat

Der Schülerrat tagte dieses Schuljahr neun Mal, jeweils am Freitag um 12.15 Uhr. Rahel Mischler, 4. Sek, wurde zum 2. Mal als Präsidentin gewählt und leitete die Sitzungen sehr gut und engagiert.

Dank dem Einsatz des Schülerrats konnten 96 Spints aufgestellt werden. Die Spints werden für Fr. 20.- pro Jahr vermietet.

Mehrmals diskutierte der Schülerrat das Thema Littering auf dem Pausenplatz. Als Abhilfemassnahme wurde im zweiten Semester die Pausenaufsicht durch eine Schülergruppe unterstützt.

Der Schülerrat beschloss, den Hauswarten ein Geschenk zu machen, da diese eine riesige Arbeit leisten und immer sehr freundlich sind.

Das Hausfest stand vor allem im ersten Semester immer auf der Traktandenliste und wurde vom Schülerrat bestens organisiert. Als Dank für den grossen Einsatz nahmen alle Mitglieder des Schülerrats am Pizzaessen im Foyer teil.

### Schülerratsvertretung / Hausfestorganisation

Klasse	Zuständige Lehrperson	Schülervertretung	Ort	Aktion
R1	B. Spuhler	Robin	Foyer	Glücksrad
R2	R. Ineichen	Christoph	Zi Kunz	Gamerroom
R3	A. Kunz	Fatos	Schüleraufenthalt	Chnobli/Hotdog
R4	W. Villiger	Florian	Zi Aufdermauer	Kino mit Popcorn
S1a	K. Heberle	Oliver	Foyer	Limbo
S1b	A. Haller	Naemi	Zi Jäggi	Singstar
S2a	G. Neuhorn	Marcel	Foyer	Waffeln
S2b	M. Frick	Nina	Th Pilatus	Turnhalle
S3a	R. Jäggi	Diego	Th Pilatus	Turnhalle
S3b	M. Zehnder	Lara	Zi Zehnder	Tombola Lösli
S4a	R. Bitterwolf	Rahel	Singsaal	Bar / Rösli
S4b	M. Wenzinger	Marc - André	Singsaal	Bar / Rösli

## Hausfest der Kreisschule Kelleramt am 19. November

Das Hausfest fand am Mittwochabend statt und dauerte von 20.00 – 23.00 Uhr. Alle Oberstufensklassen organisierten einen Food – Getränkestand oder eine Unterhaltungsmöglichkeit. Der Schülerrat war verantwortlich für die Ausgeglichenheit der Angebote und die Organisation des Festes.

Eine Band sorgte für den unterhalterischen Höhepunkt des Festes. In der Turnhalle konnte Tischtennis oder Fussball gespielt werden und auch das Mini – Tramp und die Slack – Line waren stets in Gebrauch.

Obwohl Getränke und Esswaren nur mit sehr geringer Marge verkauft wurden, resultierte ein Gesamtgewinn von Fr. 686.80.-. Vor allem die Tombola konnte profitabel betrieben werden, da die meisten Preise gesponsert wurden.

Fr. 600.- des Gewinnes werden für unser Patenkind der Organisation World Vision eingesetzt. Der Rest wird fürs nächste Hausfest verwendet.



Viele zeigten ihre Begeisterung über das tolle Fest.



Erstmals im Programm: Limbo - Dance



Die Band sorgte für gute Stimmung am Hausfest.



Die Waffelproduktion lief auf Hochtouren.

## Leseabend Primar im November

Am Donnerstagabend, 25. November 2010, fand der alljährliche Leseabend statt. Die Lehrpersonen lasen jeweils Ausschnitte aus Kinderbüchern vor und machten den Kindern so die Geschichten schmackhaft.

Schon vor Beginn des Leseabends schauten die ersten geschichtenhungrigen Kinder zu den Fenstern herein und kurz vor Türöffnung stand eine riesige Schar draussen vor der Tür. Als die Kinder eingelassen wurden, füllten sich die Schulzimmer innerhalb kürzester Zeit. Während einer Stunde hingen die Kinder den Lehrpersonen an den Lippen, tauchten in fremde Welten und spannende Abenteuer ein. Leider viel zu schnell war der Leseabend vorbei. Glücklich aber auch ein wenig enttäuscht, weil der Abend schon vorbei war, gingen die Kinder wieder nach Hause oder wurden von ihren Eltern abgeholt.



Das verdiente „Zmorge - Buffet“ ----- nach einer langen Nacht (Lesenacht P3a)

## Volleyballturniere der Kreisschule Kelleramt

Am 14.12.2010 (untere Oberstufe) und am 10.12.10 (obere Oberstufe) massen sich die OberstufenschülerInnen beim Volleyball. Jede Klasse bildete 3er – und 4er – Mannschaften, welche dann auf sechs Kleinfeldern ihr Bestes gaben. So wurden innerhalb von 90 Minuten über 80 Spiele ausgetragen. Die Klasse mit den meisten Punkten pro Mannschaft gewann das Turnier. Das Turnier der 6. und 7. Klassen gewann die 1. Sek a von K. Heberle. Das Turnier der 8. und 9. Klassen konnte die 4. Real von W. Villiger für sich entscheiden.



Versammelte Schülerschaft beim Rangverlesen



Siegerklasse mit Pokal

## Adventsbasar am 3. Dezember

Am Freitag, den 3. Dezember war der Pausenplatz Rigi ab 15.00 Uhr mit Verkaufs- und Verpflegungsständen voll. Alle Klassen hatten im Werken, in der Kochschule oder in andern Fächern wunderbare Geschenkgegenstände fabriziert. Da war alles zu haben: Guetzlisäcke, gefüllte Klausssäcke, Adventsgestecke, Pfeffermühlen, Salzstreuer, Schlüsselanhänger, selbstbemalte grosse Christbaumkugeln, selbstgeschriebene Adventsgeschichten, Secondhand-Vorlesebücher, Kerzenständer und vieles mehr wurde zum Verkauf angeboten. Daneben gab es ein reichhaltiges kulinarisches Programm: Heisse, rassige Gulaschsuppe, Würste vom Grill, Hotdogs, gefüllte Waffeln und natürlich diverse Kalt- und Heissgetränke. Sensationell war zudem das Rahmenprogramm, das von 16.00 Uhr – 19.00 Uhr nonstop für Abwechslung sorgte: Die 2. Sek a führte mit ihrer Regisseurin Gaby Neuhorn das selbstverfasste Theaterstück „Der war’s“ zweimal auf. Die Jungmusikanten spielten unter der Leitung von unserem Werklehrer Albi Burkard gleich dreimal Weihnachtslieder mit ihren Blasinstrumenten und zauberten eine festliche Stimmung herbei. Der Schulchor sang „Heavenlieder“, einzelne Musikschülerinnen und Musikschüler konzertierten im Singsaal am Flügel oder mit ihren Querflöten, Manon Manger führte zweimal den alle bezaubernden „Tanz der Musikgrundschüler“ auf und der Chor der oberen Oberstufe (Gut 80 Schülerinnen und Schüler) trat im Singssal vor sehr zahlreichem Publikum auf und überbrachte die Adventsbotschaft mit zehn herrlichen und zum Teil mehrstimmigen Adventsliedern.

Zur festlichen Stimmung trugen der frisch gefallene Schnee und die wunderbar weihnachtlich dekorierten Fenster des Schulhauses Rigi bei.

Erfreulicherweise kamen sehr viele Besucher und kauften, was das Zeug hielt, sodass nach Abzug der Ausgaben ein Erlös von über Fr. 6'500.- zusammenkam, welcher der Kinderkrebsabteilung des Universitätsspitals Zürich gespendet werden konnte. Herzlichen Dank an alle, die diesen einmaligen Basar ermöglicht haben!



Eine Schülerbläsergruppe unter der Leitung von A. Burkard gab ein Ständchen.



Gaby Neuhorn übte mit der 2. Sek a ein Theater ein.



Der Platz vor der MZH wurde für den Basar dekoriert.



Die obere Oberstufe gab ein halbstündiges Chorkonzert im Singsaal.

## Weihnachtsessen der Lehrerschaft im Dezember

Wie in den vergangenen Jahren trafen sich viele Lehrpersonen am Mittwoch vor den Weihnachtsferien im „Ewige Liechtli“ in Werd zum 5-Gang-Weihnachtsmenu. Unsere Hauswarte wurden vom Kollegium eingeladen und zusätzlich wurde ihnen ein Präsent für die gute Zusammenarbeit überreicht. Leider mussten sich Ruedi Beck und Otto Heimgartner von den Ehemaligen für den Anlass entschuldigen, dafür nahmen aber Ernst Bär und Bea Weidmann teil. Nach dem feinen Essen blieben einige noch bis in die frühen Abendstunden und diskutierten, jassten und lachten miteinander.

## Neujahrsapéro im Januar

Immer am Schluss der ersten Schulwoche nach den Weihnachtsferien stossen wir im Lehrzimmer Pilatus mit den anwesenden Schulpflegerinnen und Schulpflegern auf das neue Jahr an. Ursi Fröhli organisierte einen feinen Imbiss und die Anwesenden genossen das gemütliche Beisammensein.



Schulpfleger, Hauswarte, Schulleitung, Sekretärin und Lehrer beim gemeinsamen Apéro

## Externe Evaluation vom 22. – 24. Februar 2011

Insgesamt vier Evaluatoren der Fachhochschule Nordwestschweiz (fhnw) zusammen mit zwei Inspektoratspersonen waren im Auftrag des Departementes Bildung, Kultur und Sport (BKS) an unserer Kreisschule Kelleramt und unserer Schule der Gemeinde Jönen tätig. Die beiden Inspektoren prüften, ob wir als Schule alle gesetzlichen Grundlagen erfüllen. Sind die Stundenpläne korrekt, sind die Ausschreibungen von Wahl- und Pflichtfächern vollständig und vieles mehr wird da hinterfragt. Die vier Evaluatoren besichtigten die gesamte Schulanlage und führten zahlreiche Interviews mit diversen Ansprechgruppen. Da wurden Schüler, Eltern, Lehrpersonen, Arbeitsgruppen, Elternräte und alle Leitungspersonen befragt.

Die Interviews, Augenscheine, Besprechungen und die Sichtung von Unterlagen nahmen vor Ort drei Tage in Anspruch. Bis Donnerstagnachmittag machten die Evaluatoren Unterrichtsbesuche und nahmen an Konferenzen teil, um ein möglichst objektives Bild zu erhalten.

Diesem Prozess vorher gegangen waren die schriftlichen Befragungen: Im Januar haben die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler einen Fragebogen ausgefüllt und von den insgesamt 287 Familien sind 331 ausgefüllt worden, wobei Familien mit mehreren Kindern auch entsprechend mehrere Bögen ausfüllen konnten.

Zusätzlich haben alle Lehrpersonen und alle Schülerinnen und Schüler ab der 3. Primar einen Fragebogen zum Schul- und Unterrichtsklima online ausgefüllt, Es wurden so 661 Fragebögen ausgefüllt.

Insgesamt kam da eine riesige Datenmenge zusammen, die ausgewertet werden musste. Betrachtet man den geleisteten zeitlichen Aufwand, kommt man ebenfalls zu beeindruckenden Zahlen: Die Eltern, die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen investierten gesamthaft für das Ausfüllen der Fragebogen rund 310 Stunden.

Durch die Vorbereitungsarbeit der Schulleitung und des Sekretariats im Umfang von 100 Stunden für das Erstellen des Portfolios und den administrativen Vorbereitungen, den diversen Interviews in Gruppen und mit Einzelpersonen, sowie den Auswertungs- und Rückmeldeveranstaltungen im Umfang von 440 Stunden sind dies insgesamt 850 geleistete Stunden für die Überprüfung unserer Schule. Hier sind die Vorbereitungs- und Auswertungsarbeiten sowie das Verfassen der Evaluationsberichte durch die Fachhochschule Nordwestschweiz noch nicht enthalten.

Am 6. April stellte das Evaluationsteam der Schulpflege, der Lehrerschaft, der Schulleitung und allen an der Schule tätigen Personen die Ergebnisse vor. Insgesamt dürfen wir sehr stolz auf die Ergebnisse sein.

### Spezialwoche der Schulen Jonen vom 20. bis 26. März 2011

Alle SchülerInnen der Schulen Jonen (inkl. Kindergarten) konnten sich für ein Thema ihrer Wahl anmelden.

Von 27 angebotenen Themen wurden 25 durchgeführt.



Insgesamt nahmen 98 Schülerinnen und Schüler an einem Skilager teil. Max Schaufelberger von der 4. Sek bot selbständig das Thema „Computer“ an. Er wurde organisatorisch von Frau Ineichen unterstützt.

Das Primarschullager (36 SchülerInnen) fand auf dem Hasliberg, das Lager der unteren Oberstufe (27) in Scuol und das Lager der oberen Oberstufe (35) in Haute - Nendaz statt.

### Zuteilungen Spezialwoche 20. - 26. März 2011

Nr.	Kursthema	Klassen	KursleiterInnen	Sch.
1	Englisch mit Spiel und Sport	Kiga	B. + G. Spuhler	6
2	Zauberer und Hexen	1.Kiga - 3.Kl.	F. Paetsch / N.Richner	17
3	Spiel und Spass	1.Kiga - 2.Kl.	S. Baur / J. Zuzok	21
4	Globi	1.Kiga - 1.Kl.	R. Gugerli	15
5	Theaterwoche	2.Kiga - 3. Kl.	Chr. Honkela	12
6	Basteln, Singen, Backen	1. - 4. Kl.	S. Schuler	6
7	Schmuck herstellen	1. - 5. Kl.	M. Kölliker	10
8	Skilager Primar	2. - 5. Kl.	L. Weisshaar / S. Roggenbau	36
9	Spiel und Sport	3. - 5. Kl.	B. Frey	16
10	Reiten lernen von ganz selbst	3. - 9. Kl.	I. Zschokke / M. Schiffer (Elternrat)	10
11	Softies nähen	3. - 9. Kl.	St. Amann	12
12	Spiel, Denken, Sport	4. - 9. Kl.	A. Kunz	20
13	Klettern	5. - 9. Kl.	J. Riedo / M. Wenzinger	21
14	Comic	5. - 9. Kl.	Ch. Zehnder / R. Ludescher	11
15	Vom Korn zum Brot	4. - 7. Kl.	E. Stocker	12
16	JSS / Jive-Rock'n-Roll, Sport und Spiel	4. - 7. Kl.	R. Ineichen	9
17	Theaterwoche	4. - 6. Kl.	U. Brugger	7
18	Mosaik	5. - 9. Kl.	A. Haller	8
19	Der Hund	5. - 9. Kl.	G. Neuhorn	16
20	Die Fliegerei	6. - 8. Kl.	M. Frick	9
21	Gasperlen	6. - 9. Kl.	A. Burkard	14
22	Bikerwoche	6. - 9. Kl.	W. Villiger	15
23	Crashkurs Englisch	7. Kl.	W. Cupa / M. Frick	10
24	Schnupperwoche	7./8. Kl.	Klassenlehrer	5
25	Skilager	6./7. Kl.	K. Heberle / R. auf der Maur / R. Bitterwolf	27
26	Skilager OOS	8./9. Kl.	R. Jäggi/M. Zehnder/W. Koch	35
27	Computer	8./9. Kl.	Max Schaufelberger S4a / R. Ineichen	8

### **Fortbildungstag der Lehrerschaft der Kreisschule „Oberes Seetal“ an unserer Schule**

Am ersten Tag nach den Frühlingsferien, also am 26.4.2011, besuchte uns das Kollegium der Kreisschule „Oberes Seetal“. Dazu gehören die Gemeinden Fahrwangen, Sarmenstorf und Meisterschwanden. Die Lehrpersonen machten sich ein Bild von unserer Schule und informierten sich vor allem, wie bei uns die Zusammenarbeit innerhalb der Schule und innerhalb des Kollegiums funktioniert. Die meisten Seetaler waren von unserer Organisationsstruktur sehr angetan und besonders beeindruckt waren sie, dass ohne grossen Druck sehr viel erreicht wird.

### **Litteringaktion „Sauberes Jona“ am 29. April 2011**

Unter dem Motto „Sauberes Jona“ führte die Kreisschule Kelleramt und die Schule der Gemeinde Jona zum zweiten Mal einen grossen Güsselsammeltag durch. Bereits am Morgen sammelten die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Schulweg und dann am Nachmittag wurden alle Strassen und Quartiere im Klassenverband vom herumliegenden Unrat befreit. Auch die Bach- und Reussufer wurden peinlichst genau gereinigt.

### **Besuchswoche vom 5. – 10. Mai 2011**

Die diesjährige Besuchswoche fand wiederum mit der traditionellen Werkausstellung zusammen statt. Der Besucheraufmarsch in den Klassenzimmern war sehr gut und die farbenprächtige Werkausstellung wurde von vielen Besucherinnen und Besuchern bewundert. Mit viel Liebe zum Detail stellten die Fach- und Klassenlehrpersonen zusammen mit den Schülerinnen und Schülern Zeichnungen, Werkarbeiten und andere Kunstwerke aus.

### **Veloprüfung der 4. Primar**

Die Sonne lächelte die 21 Schülerinnen und Schüler der 4. Primar durch Wolken hindurch an, als sie sich am Morgen des 13. Mai 2011 freudig nervös mit ihren Velos auf dem Pausenplatz versammelten. Die drei freundlichen Polizisten führten die Veloprüfung mit Unterstützung von sechs hilfsbereiten Mamis und der Klassenlehrerin durch. Unfallfrei und mit strahlenden Gesichtern meisterten die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe und sind nun gut gewappnet, um sich sicher in den Wirrungen des Strassenverkehrs zu bewegen.

Etwas wehmütig verabschiedeten sie sich von Herrn W. Friedli, der ihnen durch den Dschungel der Strassenschilder half und ihnen das richtige Verhalten im Strassenverkehr beibrachte.

Sie hatten in den spannenden Stunden bei ihm immer grossen Spass.



Limbodance war eine grosse Attraktion am Primarsporttag.

### **Sporttag SGJ**

Am Dienstag, den 17. Mai, fand der Sporttag der Primarschule statt. Am Morgen kämpften die Schüler innerhalb der Klasse auf dem Spiel- und Sportplatz am Urnerweg um den Sieg. Dabei standen folgende Disziplinen auf dem Programm: Schnellauf, Weitwurf, Dreisprung, Hindernisparcours und Limbo. Eifrig wurde gekämpft und die Mitschüler wurden angefeuert. Der Ehrgeiz wurde geweckt und so wuchsen einige Kinder mutig über sich hinaus. Bei altersdurchmischten Plauschturnieren wurde am Nachmittag Fussball oder Keulenvölk gespielt. Anschliessend fand die Siegerehrung in der Arena statt. Die besten drei Mädchen und Knaben pro Klasse wurden mit einem Diplom ausgezeichnet. Im Anschluss bekamen alle Kinder eine Glacé. Es war ein unfallfreier Sporttag mit vielen spannenden Wettkämpfen.

### **Sporttag der Kreisschule**

Am 7. Juni fand unser traditioneller Sporttag statt.

Am Morgen konnten die SchülerInnen eines der folgenden fünf Angebote wählen:

Schwimmen	15 TeilnehmerInnen
Powerman (Schwimmen, Velo, Laufen)	31 TeilnehmerInnen
Geländelauf	33 TeilnehmerInnen
Leichtathletik	70 TeilnehmerInnen
Inline	52 TeilnehmerInnen

#### **Leichtathletik**

1 Oliver Thürig S3a	1 Saskia Hasler S3a
2 Fatos Reshani R3	1 Nora Wildhaber S3b
3 Michael Huber S4b	3 Ladina Thöny S3a

#### **Schwimmen**

1 Benedikt Hegner S3b	1 Seraina Emmenegger R3
2 Ramon Ernst S4b	2 Nicole Baumann S1b
3 Flavio Kleiber S4b	3 Kim Moser S4a

#### **Geländelauf**

1 Kevin Rutishauser R3	1 Jessica Vogel S2a
2 Jeremy Schiffer S3b	2 Monika Prenka S2a
3 Stefan Trotzman S3a	3 Rahel Mischler S4a

#### **Power(Wo)Man**

1 Manuel Moro S2b	1 Angela Schürmann S3a
2 Jan Aebi R3	2 Alice Füglistaller S3a
3 Alexandro Strasser S1a	3 Sarah Leemann S3a

#### **Inline**

1 Pascal Andermatt S4b	1 Stefanie Gumann R1
2 Cyril Chiquet S2a	2 Perparime Limoni R1
3 Marc-André Chatton S4b	3 Aline Nussbaumer S4b

### Klassenwettkampf

1. Rang:	Sek 3a	4,14	(Klasse R. Jäggi)
2. Rang	Real 3	5,55	(Klasse A. Kunz)
3. Rang	Sek 4b	6,21	(Klasse M. Wenzinger)

Für die Klassenwertung wurden alle erzielten Rangpunkte zusammengezählt. Am Nachmittag fanden ein Volleyball- ein Fussball- und ein Unihockeyturnier statt. Um 15.20 kam es zum Lehrer – Schülermatch, in welchem die Lehrer dank Toren von A. Kunz und M. Zehnder bald 2 : 0 führten. In der zweiten Halbzeit konnte Kilian Vallotton zum 2 : 1 verkürzen. Es blieb aber beim glücklichen Lehrer – Sieg.



Der Funfaktor war oft wichtiger als die Leistung. Beim Lehrer - Schülermatch gaben alle vollen Einsatz.

### Die Schulschlussfeiern im Juli

Um 14.00 Uhr eröffnete Schulleiter Wädi Koch mit ein paar Begrüßungsworten die Schulschlussfeier der Schule der Gemeinde Jonen. Insbesondere freute er sich über das tolle Engagement aller Schülerinnen und Schüler für das bevorstehende Musical „Räuber Knatterratter“. Jetzt war die Bühne frei für das Musical. Alle Klassen, inklusive Kindergarten, machten mit. Es war ein fantastischer Auftritt und das Publikum war von der Aufführung begeistert. Speziell verdankt wurden am Schluss die drei Profimusiker Andreas Gut (E-Piano), Dieter Hoffmann (Drums) und Albi Burkart (Trompete), die das Musical mit Livemusik sensationell begleiteten. Ein herzliches Dankeschön galt natürlich allen beteiligten Lehrpersonen und im Besonderen den beiden Hauptverantwortlichen Ursi Brugger und Franziska Zehnder. Weiter wurde Herr Andreas Gut beschenkt, hat er doch während zwei Jahren gratis den Kinderchor Primar aufgebaut und geleitet. Um 17.00 Uhr begrüßten die austretenden Schülerinnen und Schüler die Gäste „ihrer“ Schulschlussfeier. Sie inszenierten ein sehr gut durchdachtes und abwechslungsreiches Theaterstück mit fast schon professionellen Filmeinblendungen und zeigten einige witzige Sequenzen aus der realen und fiktiven Welt der Schule.

Mit der Übergabe der Abschlusszeugnisse und der jeweiligen Einblendung des gewählten Lehrberufs endete die Feier sehr stimmungsvoll! Nach beiden Schlussfeiern wurden die Gäste mit einem alkoholfreien Apéro vor der Mehrzweckhalle bewirtet und dann feierte die Lehrerschaft zusammen mit den Behördenvertretern im Rest. Kellerämterhof in Oberlunkhofen das Ende eines reich befruchteten Schuljahres.

### Fortbildungen

#### Fortbildungsnachmittag vom 29.9.2010 zum Thema „Stärke-Schwäche-Analyse“

Für die externe Evaluation mussten wir eine Stärke-Schwäche-Analyse erstellen. Damit dies aussagekräftig wurde, teilte die Schulleitung alle Lehrpersonen in folgende drei Gruppen ein: Klassenlehrpersonen der Kreisschule, Fachlehrpersonen und Klassenlehrpersonen der Primar-KiGa-Stufe. Geleitet wurden die drei Workshops von drei Inspektoren, die von unserem Inspektor Beat Schenk organisiert wurden. Die Resultate waren sehr interessant und haben ein klares und sehr positives Bild gezeigt. Hauptfazit: Unsere Lehrpersonen fühlen sich sehr wohl an unseren Schulen. Zu einem andern Zeitpunkt haben ebenfalls die beiden Schulpflegen und das Schulleitungsteam ebenfalls je eine Stärke-Schwäche-Analyse erstellt.

#### Fortbildungsnachmittag vom 10.11.2010 zum Thema „Refresher Q-Handbücher“

Der Fortbildungshalbtag wurde mit einem fakultativen Mittagessen im Foyer Pilatus begonnen und mit einem von Monika und Ruth gesponserten Dessert abgerundet. Um 13.30 Uhr gingen wir an der Plenumsitzung auf die Resultate der Stärke-Schwäche-Analyse ein und orteten gemeinsam Handlungsbedarf. Dann bildeten wir acht Gruppen, die ein Kreuzworträtsel lösen mussten, das mit Fragen zu unseren Q-Handbüchern gespickt war. Natürlich durfte kein Plauschposten fehlen und entsprechend kamen alle zum Kegeln in der Pilatus-Turnhalle. Zum Schluss veranstalteten wir eine Unterrichtsmaterialaustauschbörse, die auf grosses Interesse stiess.

#### Fortbildungsnachmittag vom 20.1.2011 zum Thema „Quartalsplanung“

Von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr hatten alle Unterrichtsteams Zeit für die Planung des neuen Quartals. Von 15.30 Uhr – 17.30 Uhr erläuterten die Leitungsverantwortlichen der externen Schulevaluation, wie die Evaluation ablaufen wird. Der Referent, Herr Carpanetti, zeigte die Ablaufpläne der ESE vor Ort und konnte alle gestellten Fragen sehr gut beantworten, sodass für uns alle klar war, was auf uns zukommen wird.



Gemeinsames Mittagessen im Restaurant Kreuz



Lehrerinnen und Lehrer kommen sich näher.

## Fortbildungstag vom 8.4.2011 zum Thema „Quartalsplanung“

Um 08.00 Uhr trafen sich alle im Singsaal und Reto Jäggi begrüßte im Namen der Schulleitung alle Teilnehmenden. Er löste die Nachmittagsgruppen aus und dann konnte man sich in den Unterrichtsteams der Quartalsplanung bis um 11.00 Uhr widmen. Die Pausen wurden individuell gestaltet und die diversen Leckereien im Lehrerzimmer fanden guten Absatz.

Von 11.00 Uhr – 11.50 Uhr wurden alle Lehrpersonen detailliert über den Evaluationsbericht informiert und alle mussten sich Gedanken machen, welche Massnahmen ergriffen werden sollten. Fast 30 Personen meldeten sich für das fakultative Mittagessen an. Unser Chefgrillmeister Beat Spuhler brutzelte feine Steaks auf unserem hauseigenen Grill. Dazu gab es leckere Salate aus dem Hause „Albi“ (herzlichsten Dank!) und ebenfalls ein megaleckeres Dessertbuffet!

Um 13.30 Uhr verteilte der Schulleiter allen Lehrpersonen zwölf Handlungsvorschläge, die aufgrund des Evaluationsberichtes umgesetzt werden könnten. Die Lehrpersonen mussten dazu Stellung nehmen und konnten eigene Ideen einbringen. Nach 50 Minuten hatten wir bereits unsern Massnahmenkatalog beisammen. Dann war noch Zeit für individuelle Statements zur externen Evaluation. Hier die Äusserungen:

- Kosten, Aufwand und Ertrag werden kritisiert
- Elternkontakte sind bereits definiert
- Aufwand unsererseits steht in einem Missverhältnis zur Qualität des Berichtes, es hat zu wenige genaue Fakten um zu handeln
- Quantitative und qualitative Aussagen werden mehrfach in Frage gestellt
- Aussagen der Primarlehrpersonen werden im Bericht überbewertet
- Durchschnitt im Kanton ist bereits sehr hoch, wir liegen oft sogar über dem Schnitt – der Bericht spiegelt diese Resultate überhaupt nicht, es fehlt die Wertschätzung für das Geleistete
- Eine Lehrerin erwähnt ihre bereits gemachten Erfahrungen als Schulpflegerin mit der Evaluation und betont, dass die Berichte und Rückmeldungen sehr personenabhängig gestaltet sind.

Um 14.30 Uhr war dann die Verschiebung nach Bremgarten. Reto Jäggi stellte uns sein Anwesen zur Verfügung und organisierte von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr tolle Spiele und alle engagierten sich mit Freude und Spass um den begehrten „Teacher’s Cup“ zu gewinnen. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die feine Verpflegung! Dieser fröhliche Ausklang tat nach dem strengen Programm allen gut.



A. Kunz und B. Grädel  
Sieger des 1. Teachers - Cup



Ch. Honkela nimmt Mass.

## Jahresbericht Elternrat KSK

### Das vierte Jahr

Nun ist das vierte Jahr Elternrat vorbei. Angespornt durch das erste Elternforum mit spannenden und lebhaften Diskussionen im Juni 2010 haben wir die Planungen für das zweite Elternforum gleich zu Beginn des Schuljahres aufgenommen. Daneben fand im Herbst 2010 ein Austausch mit dem Elternrat der Primar statt und im Januar 2011 wurden wir im Rahmen der externen Schulevaluation 2011 befragt. Auch fanden Gespräche mit der Schulpflege, vertreten durch Fritz Frey, zur besseren Wahrnehmung des Elternrats statt.



Roland Hefter

### Elternforum März 2011

Am 15. März 2011 haben wir das zweite Elternforum zum Thema „Hirnforschung und Pubertät“ durchgeführt. Mit über 40 Teilnehmern hatten wir einen „ausverkauften“ Abend! Hansueli Weber ([www.lernvisionen.ch](http://www.lernvisionen.ch)) führte die Anwesenden kompetent und humorvoll durch den Abend, informierte über die neusten Erkenntnisse in der Hirnforschung und Auswirkungen unseres Handelns. Wir Eltern hatten Gelegenheit persönliche Fragestellungen zu diskutieren und uns auch in Gruppenarbeit auszutauschen. Die Vortragsunterlagen finden sie auf unserer Webseite.

<http://www.schulen-jonen.ch/html/unsereSchule/elternrat/elternratksk.html>

### Aus zwei mach eins

Unser Ressourcenpool wurde mit dem Ressourcenpool des Elternrats Primar zusammengelegt. Einen grossen Dank an Irene Huter für die Durchführung. Und dann passierte es doch tatsächlich, der Ressourcenpool kam zum Einsatz und wurde von der Lehrerschaft genutzt.

### Neuzugänge

Im Laufe des Schuljahres durften wir Rosmarie Baitelli als neues Elternratsmitglied begrüßen. Ganz herzlichen Dank für die Bereitschaft an unseren Elterninteressen mitzuwirken!

### Abschied

Urs Voser und Roland Hefter werden den Elternrat „gezwungenermassen“ verlassen. Unsere Kinder sind der Schule entwachsen. So hat alles seine zwei Seiten. Ab dem neuen Schuljahr dürfen wir nun nicht mehr an den Elternratssitzungen, in geselliger und „ungezwungener“ Atmosphäre ... bei einem Glas Wein ..., teilnehmen. Für mich waren es spannende vier Jahre!

### **Die Chance für Sie!**

Beteiligen Sie sich aktiv an interessanten Themen im Schuljahr 2011/2012. Neue Elternratsmitglieder sind herzlich willkommen.

Anmeldungen, Fragen, Anregungen an [elternratsk@gmail.com](mailto:elternratsk@gmail.com)

Ausblick für das Schuljahr 2011/2012

- Vorbereitung des 3. Elternforums zum Thema „gewaltfreie Kommunikation“ mit Ursula Stierli
- Mitwirkung an der Arbeitsgruppe Gesundheit
- Aktivitäten zum Thema Berufswahl
- Professionelles Coaching des Elternrates durch Nicole Hofmann Meier, Präsidentin von „Schule & Elternhaus AG“

Das war's ... für mich zumindest ... da bleibt mir nur noch zu sagen ...

„Aus is, vorbei is, schad is, dass wahr is.“

Roland Hefter  
Elternrat KSK  
Juni 2011

### **Jahresrückblick des Elternrats der Schule Gemeinde Jonen**



v.l.n.r.: A. Gut; E. Schaut; S. Schmid; S. Pfaff; C. Dandolo;  
C. Wind; T. Ramseier; T. Bitterli; P. Stutz

### **Elternratswahlen**

Der Elternrat der Primarschule/Kindergärten wurde im September 2008 gegründet. Das Ziel des Elternrats ist der Austausch zwischen Eltern, Lehrerschaft und Schule zu fördern. An den Elternabenden werden jeweils ein bis zwei Vertretungen pro Klasse gewählt. Dieses Jahr stellten sich erstmals von einer Klasse keine Eltern zur Verfügung! Dafür erhielt der Elternrat grosses Echo von den Eltern der Kindergartenkinder und auch aus den Primarklassen durften wir neue Eltern begrüßen.

### **Schulsozialarbeit**

Die beiden Elternräte organisierten zum ersten Mal Zusammen eine Sitzung, an der die neuen Schulsozialarbeiter vorgestellt wurden.

Aufgaben der Schulsozialarbeiter. Die aktuellen Schwerpunkte liegen bei:

- Prävention (Aufbau, Steuerung, Begleitung)
- Früherkennung (Hilfe bei Überlastung)
- Intervention (Drogen-, Klassenintervention - Stichwort Mobbing)

Jugendliche können direkt bei der Schulsozialarbeiterin vorbeikommen und ihre Anliegen formulieren. Das gleiche gilt für Eltern, welche eine Anlaufstelle suchen z. B. bei Schwierigkeiten mit ihren Kindern. Die Schulsozialarbeiter verstehen sich auch als eine erste Streitschlichtungsstelle bevor es zu weiteren Eskalationen kommt. Die Lehrer sind in ständigem Dialog mit den Schulsozialarbeitern.

### **Saftladen**

Der Saftladen war ein voller Erfolg. Die Kinder konnten von Anfang Dezember 2010 bis Ende Februar 2011 einmal wöchentlich in der Vormittagspause Most kaufen. Ein Glas kostete 0.20 Rappen. Meine Tochter fragte mich letztens, macht ihr das wieder mit dem Saft, aber der soll bitte nicht so kalt sein wie letztes Jahr! Mal schauen, vielleicht machen wir ja dieses Jahr eine Chai Variante.

### **Bauernhoftag**

Dieses Jahr führten wir den Thementag mit der 1. Klasse und dem Kindergarten durch. Wie immer waren die Augen und Münder der Kinder weit geöffnet. Die Bauernfamilien hatten sich wieder einwandfrei vorbereitet und den Kindern ein spannendes Stück Natur und Arbeitsfeld näher gebracht. Die Kinder durften Tiere füttern, streicheln, reiten, auf dem Traktor mitfahren und vieles mehr. Das überaus positive Feedback von den Kindern, Lehrerinnen, Bauernfamilien und Müttern wird bestärkt uns darin diesen Thementag beizubehalten.

### **Homepage des SGJ**

Der Elternrat ist auf der Homepage der Schule Jonen vertreten. [www.schulen-jonen.ch](http://www.schulen-jonen.ch) / unserer Schule / Elternrat / SGJ. Sie finden dort den Leitfaden des Elternrates, unsere Mitgliederliste, sowie weitere Links zum Thema Schule und Elternhaus. Unsere Kinder freuen sich besonders über die Berichte und Bilder der Aktionstage.

### **Abschied**

Aufs neue Schuljahr werden uns ein einige treue Elternrätler verlassen: Daniela Eggi, Thomas Schönbächler, Ralf Schuhmacher, Irene Huter und Jörg Muggli. Wir danken allen herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz im Elternrat.

Jonen, 17.08.2011

Für den Elternrat, Tanja Bitterli, Präsidentin 2010/11

### Schulreisen und Exkursionen 2010/11

Klasse	Schulreise/ Lager	Exkursionen
Kiga R. Gugerli	Raten Sinnespfad	
Kiga St. Bauer	Kindergartenwiese im Tierpark Langenberg in Langnau am Albis	
P1 Brunner/Schuler	Zufikerwald, Besuch eines Rotwild-Geheges mit Bräteln und spielen am Bach	Kerzenziehen in der Trotte Eislaufen in Wohlen Besuch des Autors und Comiczeichners Diego Balli
P2 Ch. Honkela	Tierpark Arth-Goldau	Theaterbesuch „Das grüne Küken“ in Wohlen Schulwege abschreiten
P3a B. Frey	Linde von Linn (passend zum Realienthema Bäume); Brugg; Schinznach; Mittagshalt mit Bräteln und spielen an der Aare	Besuch bei der Feuerwehr Jonen/ Besuch des Autors und Comiczeichners Diego Balli
P3b L Meienberg	"Teufelskeller" (Baden)	Exkursion zur Feuerwehr in Oberlunkhofen Besuch des Autors und Comiczeichners Diego Balli
P4 S. Roggenbau	Schloss Hallwyl	Hund im Schulzimmer Veloprüfung Schlittschuhlaufen mit 1. Primar
P5a/b U. Brugger M.Kölliker	Wandern am See und Abstecher in die Vergangenheit (Pfahlbauer, Schloss Lenzburg, Legionärspfad)	Kleinkraftwerk Bremgarten und Museum
R1 B. Spuhler	Sattel Hochstuckli Hängebrückenfeeling und Rodeln	Habsburg, Mittelalter
R2 R. Ineichen	Lager in Kreuzlingen Thema: „Kultur-Sport-Spiel- Spas“	
R3 A. Kunz	Lenzerheide Baden / Wandern / Rodeln in Churwalden	Besuch BIZ (Wohlen) Berufsmesse Zürich Ausflug nach Zug mit baden, Pedalo fahren und Nachtessen
R4 W. Villiger		Bundeshaus Bern Kunsteisbahn Zug Kläranlage Rottenschwil Steinbruch Mägenwil
S1a/b K. Heberle A. Haller	Sattel Hochstuckli Rodelbahn und Hüpfburg	Historisches Museum St. Gallen, Ausstellung "Im Banne Ägyptens" Exkursion Joner Bach, Untersuchung des Bachs ARA Jonen-Ottenbach

S1a/b K. Heberle A. Haller		Wildnispark Langenberg, Langnau a. A. Exkursion Joner Wald, Landart Referat zu Schlangen von Angela Wyler Vogelvolieren und Pulverturm in Zug
S2a G. Neuhorn	Klassenlager im Schloss Ortenberg, Thema: Europa hautnah.	
S2b M. Frick	Klassenlager in Bischofszell	Gerichtsverhandlung im Bezirksgericht Bremgarten
S3a R. Jäggi	Lenzerheide Baden / Wandern / Rodeln in Churwalden	Besuch BIZ (Wohlen) Berufsmesse Zürich Nachtwanderung nach Bremgarten
S3b M. Zehnder	Lenzerheide Baden / Wandern / Rodeln in Churwalden	Besuch BIZ (Wohlen) Berufsmesse Zürich Velotour zum Egelsee mit baden und bräteln (Schuljahresabschluss)
S4a R. Bitterwolf	Klassenlager in Sedrun, Gotthard-Basistunnel-Bau und Rheinquelle Abschlusslager in der Lenzerheide, Ateliers für die Abschlussfeier	Technorama Blinde Kuh, Essen im Dunkelrestaurant in Zürich
S4b M. Wenzinger R. Auf der Maur	Klassenlager in Sedrun, Gotthard-Basistunnel-Bau und Rheinquelle Abschlusslager in der Lenzerheide, Ateliers für die Abschlussfeier	Technorama Blinde Kuh, Essen im Dunkelrestaurant in Zürich 72-Stunden-Projekt: Brücken- und Bänkli-Malen, Kneipp-Anlage Chlostermatte Bünzen Velo-Exkursion Kundenmosterei Bickwil Benefiz-Essen fürs Abschlusslager



Schulreisen, Exkursionen und Lager stärken den Zusammenhalt.

## Mitarbeiter-Statistik

Schulleitung	SGJ	KSK
Koch Walter	45 %	50 %
Kerstin Heberle	10 %	--
Jäggi Reto	--	20 %
Riedo Jacqueline	10 %	10 %
Sekretariat	50 %	

### Hauswartzdienst

Roger Karrer und René Hanselmann arbeiten zu 100 % an unseren Schulen. Für den Mittwoch und Freitag stehen ihnen insgesamt noch weitere 6 Personen als Hilfskräfte für die Zimmereinigungen zur Verfügung.

### Lehrpersonen

Gesamthaft unterrichteten im Schuljahr 2010/2011 **43 (41) Lehrpersonen** an den Schulen Jönen.

Name	Klasse / Fächer	Anstellung seit	Pensum 10/11
<b>S G J</b>			
Bauer Stefanie	Kindergarten	August 2005	100 %
Bonin-Mettauer Fabienne	DaZ im Kindergarten	August 2007	24 %
	Entl. Kindergarten		16 %
Grädel Béatrice	DaZ im Kindergarten	August 2009	12 %
	Entl. Kindergarten		16 %
Gugerli Rita	Kindergarten	November 1998	84 %
<b>K S K</b>			
Amann-Schmid Stefanie	TW	August 2005	41,38 %
Brugger Ursula	5. Klasse a	August 2002	82,75 %
Brunner Melanie	1. Klasse	August 2001	100 %
Frey Béatrice	3. Klasse a	August 2001	100 %
Honkela Christina	2. Klasse	August 2001	100 %
Kölliker Madeleine	5. Primar b	August 2010	79,31 %
	DaZ an der Primar		17,24 %
Ludescher Rosmarie	TW	März 2001	27,58 %
Manger Ernst Manon	Musikgrundschule	August 2006	13,79 %
Meienberg-Weisshaar Laura	3. Primar b	August 2005	100 %
Paetsch Flavia	IHP	August 2010	7,14 %
Richner Nadine	IHP und UME	August 2004	7,14 %
Roggenbau Sabrina	4. Primar	August 2009	93,10 %
Thüring Bea	Englisch Primar	August 2010	20,67 %
Ulmer Nadja	IHP	August 2009	62,07 %
Zehnder Franziska	Entlastungsstunden	August 2008	17,24 %
Ziegler Gaby	Entlastungsstunden	August 2008	17,24 %
	IHP		7,14 %

<b>K S K</b>			
Amann-Schmid Stefanie	TW	August 2005	50 %
Auf der Maur Remy	4. Sek. b	August 2010	46,43 %
Bitterwolf Ralph	4. Sek. a	August 2001	89,28 %
Burkard Albert	Werken Metall	August 2008	64,28 %
	TZ		7,14 %
Cupa Waldemar	Englisch/Gs/M/Z	Februar 2008	103,56 %
Droese Silvia	Hauswirtschaft	Februar 2005	21,42 %
Haller Andrea	1. Sek. b	November 2008	100 %
Frick Markus	2. Sek. b	August 2010	107,14 %
Heberle Kerstin	1. Sek. a	August 2004	92,85 %
Ineichen Ruth	2. Real	August 1994	100 %
Jäggi Reto	3. Sek. a	August 1993	64,28 %
Kunz André	3. Real	August 2006	107,14 %
Lang Helga	UME	August 2010	3,85 %
Ludescher Rosmarie	TW	März 2001	21,42 %
Müller Pascal	Musik	August 2008	35,71 %
Neuhorn Gabriela	2. Sek. a	August 2008	107,14 %
Paetsch Flavia	IHP und UME	August 2010	50 %
Richner Nadine	IHP	August 2004	42,85 %
Riedo Jacqueline	Gg, Mu, Chor	August 1995	42,85 %
Russo Alfio	Italienisch	August 2010	10,71 %
Spuhler Beat	1. Real	August 2001	100 %
Stocker Evi	Hauswirtschaft	August 1999	85,71 %
Ulmer Nadja	IHP	August 2009	32,14 %
Villiger Willhelm	Real 4	April 1983	110,71 %
Wenzinger Monika	4. Sek. b	August 1995	60,71 %
Zehnder Christoph	Werken Metall	August 2009	35,72 %
	WLK		10,71 %
Zehnder Marco	Sek. 3 b	August 1992	103,57 %
Zuzok Jutta	Englisch	August 2003	31,05 %
	DaZ		28,56 %

### Mutationen

Folgende Lehrpersonen verlassen uns auf Ende dieses Schuljahres:

#### SGJ

Bauer Stefanie, Grädel Béatrice, Richner Nadine

#### KSK

Auf der Maur Remy, Russo Alfio, Droese Silvia, Richner Nadine

Folgende Lehrpersonen treten auf Beginn des neuen Schuljahres ihre Stelle an:

#### SGJ

Frau Petra Stutz aus Eggenwil übernimmt ab dem neuen Schuljahr 2011/2012 mit einem Pensum von 100% die Kindergartenabteilung 2.

#### KSK

Nach einem Jahr Babypause wird Frau Petra Rohrbach-Bregenzer wieder ab dem Schuljahr 2011/2012 mit einem Pensum von 12 Lektionen an der 3. Sekundarstufe unterrichten.

### Stellvertretungen

Aus verschiedenen Gründen benötigten wir für das Schuljahr 2010/2011 Stellvertretungen für

	SGJ	KSK
Unbezahlten Urlaub	25 Wochen	2 Wochen
Mutterschaftsurlaub	2x 13 Wochen	
Krankheit/Unfall	18 Wochen	18 Wochen
Dienstaltersgeschenk		2 Wochen
Militär		4 Wochen
Semester Kurs	10 Wochen	10 Wochen

### Schüler-Statistik

Im Unterrichtsjahr **2010/2011** besuchten **46** (53) Kinder den Kindergarten, **122** (128) SchülerInnen die Primarschule sowie **203** (203) SchülerInnen die Kreisschule Kelleramt, **1** Kind die 1. EK und 7 Kinder die 2. EK.

Klasse	Lehrperson	Anzahl Schüler
Primar 1	Brunner Melanie	20
Primar 2	Honkela Christina	19
Primar 3a	Frey Beatrice	17
Primar 3b	Meienberg-Weisshaar Laura	14
Primar 4	Roggenbau Sabrina	21
Primar 5a	Brugger Ursi	17
Primar 5b	Kölliker Madeleine	14
Real 1	Spuhler Beat	14
Real 2	Ineichen Ruth	12
Real 3	Kunz André	14
Real 4	Villiger Willi	12
Sek. 1a	Heberle Kerstin	21
Sek. 1b	Haller Andrea	21
Sek. 2a	Neuhorn Gaby	21
Sek. 2b	Frick Markus	20
Sek. 3a	Jäggi Reto	18
Sek. 3b	Zehnder Marco	18
Sek. 4a	Bitterwolf Ralph	16
Sek. 4b	Wenzinger Monika	16

Drei Schülerinnen haben im 2. Semester 2009/2010 von der 1. Bez. in die 1. Sek., ein Schüler von der 2. Bez. in die 2. Sek. und 4 SchülerInnen von der 1. Sek. in die 1. Real gewechselt.

### Empfehlungen betreffend Schuljahr 2011/2012

Die **31** (26) Primarschüler der 5. Klasse haben folgende Empfehlung für das neue Schuljahr 2011/2012 erhalten:

- 20** (9) Bezirksschule
- 10** (12) Sekundarschule
- 1** (5) Realschule

### Aufnahmeprüfung

Ein Primarschüler von Jonen hat sich für die 1. Bez.-Prüfung angemeldet, den nötigen Durchschnitt jedoch nicht erreicht.

Von der KSK haben sich zwei SchülerInnen für die 1. Bez. und ein Schüler für 3. Bez.-Aufnahmeprüfung angemeldet.

Keine der SchülerInnen hat die Aufnahmeprüfung an die Bez. bestanden.

### Stufenwechsel betreffend Schuljahr 2011/2012

- 2 Schülerinnen von der 3. Real in die 3. Sek.
- 1 Schüler von der 4. Real in die 4. Sek.
- 9 SchülerInnen von der 1. Sek. in die 1. Bez.
- 1 Schülerin von der 2. Sek. in die 2. Bez.
- 6 SchülerInnen von der 3. Sek. in die 3. Bez.

### Repetitionen

1 Schülerin die 3. Sek., 1 Schülerin die 2. Sek. und 2 SchülerInnen die 2. Primar.



**Ursi Fröhli, bei allen beliebte Sekretärin und Lagerbegleiterin**

## Nachwort

Wir dürfen dankbar auf ein ereignisreiches, arbeitsintensives aber auch schönes Schuljahr zurückblicken. Einmal mehr gab es praktisch keine Disziplinarfälle, niemand hatte grössere Probleme und entsprechend war das Klima an unseren Schulen ausgezeichnet.

Das Motto „Bewegter Unterricht“ brachte für alle Beteiligten Abwechslung in den Schulalltag und ich hoffe, dass einige Kinder sich auch privat intensiv um gute Bewegung gekümmert haben.

Die externe Evaluation war arbeitsintensiv. Sie hat uns aber viel Freude bereitet, denn die Resultate zeigen, dass wir auf einem sehr guten Weg sind.

Das zweite Jahr als IS-Schule (Integrative Schule) haben wir dank grossem Engagement der beteiligten Lehrpersonen und Heilpädagoginnen gut gemeistert und es ist sehr erfreulich, dass die kantonalen Fachstellen unser Engagement würdigen.

Ebenfalls gelungen ist der Einstieg in die neue Promotionsverordnung. Während den Elternabenden im vergangenen Schuljahr wurden die Eltern detailliert informiert. Die Lehrpersonen waren sehr gut vorbereitet und so bereitete diese neue Verordnung zum Glück kein grosses Kopfzerbrechen.

Ebenfalls gut läuft die Schulsozialarbeit. Im Mai vor einem Jahr hat unser Schulsozialarbeiter Thomas Tanner seine Arbeit aufgenommen und seit September 2010 wird er unterstützt von Gabi Räth. Ich bin überzeugt, dass sich der Einsatz der beiden positiv auf das Klima und das Zusammenleben an unseren Schulen ausgewirkt hat und noch mehr auswirken wird.

Das Motto der Kreisschule Kelleramt (KSK) und der Schule der Gemeinde Jonen (SGJ) für das kommende Schuljahr heisst:

### ***Jassen***

Viele werden jetzt sagen: „He, geht es denen noch?!?“ oder „Was soll denn so ein Motto, was hat das mit Schule zu tun?!?“ oder „Ist Jassen nicht von gestern, altmodisch und verstaubt? Ist der typische Jasser nicht ein 60-jähriger Bauer mit Bart und Rössli-Stumpfen im Gesicht, der irgendwo in einem gfürchigen Seitental in der urchigen Innerschweiz wohnt?!?“

Nein, nein, so ist es nicht und ich bin überzeugt, dass noch viele staunen werden, was alles in diesem Motto steckt! Lassen Sie sich überraschen!



*W. Koch, Schulleiter*



**Rahel Mischler, Schülerratspräsidentin, überreicht den Hauswarten ein Geschenk. => S. 25**



**Verschiedenste Themen wurden während der Spezialwoche angeboten. => S. 31**



**Viele Klassen wagten sich im letzten Winter aufs Glatteis. => S. 40**



**Die Lehrerschaft bildete sich in vielen Bereichen weiter. => S. 35**



**Die Schlussfeiern boten ein farbenfrohes und musikalisch hochstehendes Spektakel. => S. 34**



**Schulpflege und Lehrerschaft besuchten gemeinsam das Städtchen Meienberg. => S. 23**